

Das Erinnern darf nie aufhören
Gegen das Vergessen: Stolpersteine wurden gereinigt. ► SEITE 7

Nächstenliebe herausstellen
Christliche Kitas erinnerten an den Heiligen St. Martin. ► SEITE 9

Bei allen Problemen willkommen
10 Jahre Physiomed: Oliver Settelmeyer lädt zum Praxiserlebnis ein. ► SEITE 9

Dienstag 19. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 269

WETTER

Heute



► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Souveräner Heimsieg für den KSC 07 Schifferstadt
Am Samstag, den 9. November 2024, trat der KSC 07 Schifferstadt in der Oberliga Südwest gegen die TSG Haßloch an. Die Schifferstadter dominierten die Begegnung mit einem klaren Ergebnis von 260:169 Relativpunkten und sicherten sich den 3:0-Sieg. Nach zwei Wettkampftagen steht der KSC aktuell auf dem zweiten Tabellenplatz.
► SEITE 11



INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Aus aller Welt	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Adventskalender mal anders

Varianten für Erwachsene gehen inhaltlich andere Wege: Sie verstecken Luxus-Kosmetik, Kleingeschenke und edle Lebensmittel hinter den Türcchen. ► AUS ALLER WELT

Paukenschlag für Putin

Die Waffenfreigabe seitens der USA könnte Russland schwer unter Druck setzen – und auch Bundeskanzler Scholz

Von Michael Fischer und Julia Naue

KIEW/MOSKAU. Die angebliche US-Erlaubnis für den Einsatz weitreichender Waffen gegen russisches Territorium hat die deutsche Debatte über die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern in die Ukraine neu entfacht. Aus den Reihen der Grünen kommt die Forderung, die Raketen mit einer Reichweite von 500 Kilometern nun zu liefern. Union und FDP sind auch dafür. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), der am Sonntagabend beim G20-Gipfel in Rio de Janeiro eintraf, sperrt sich seit vielen Monaten dagegen.

Das Thema dürfte am Rande des G20-Gipfels für Diskussionen sorgen, auch wenn der Ukraine-Krieg dort offiziell keine Rolle spielt. Das gilt auch für Drohnenlieferungen an Russland, die Bundesaußenministerin Annalena Baerbock (Grüne) am Rande eines EU-Treffens in Brüssel China vorwarf. „Das muss und wird Konsequenzen ha-

ben“, sagte sie. An diesem Dienstag trifft Scholz den chinesischen Präsidenten Xi Jinping in Rio.

Neben Scholz sind mit US-Präsident Joe Biden, Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und Großbritanniens Premier Keir Starmer die drei Nato-Staaten vertreten, die bereits Raketen mit größerer Reichweite an die Ukraine geliefert haben. Deren Einsatz gegen russisches Territorium

fordert der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj seit Monaten, um Stellungen und Nachschublinien auf russischem Gebiet weit hinter der Frontlinie treffen zu können. Es geht vor allem um russische Militärflughäfen.

Olaf Scholz betonte in Rio, er habe „sehr klare Gründe“, warum er die Lieferung von Taurus nicht für richtig halte. Deutschland müsste sich dafür an der Zielsteuerung be-

teiligen. „Das ist aber etwas, was ich nicht verantworten kann und auch nicht will.“

US-Medienberichten zufolge soll Biden nun eine Erlaubnis für den Einsatz von ATACMS-Raketen mit einer Reichweite von bis zu 300 Kilometern gegeben haben. Die Waffen sollen wahrscheinlich zunächst gegen russische und nordkoreanische Truppen eingesetzt werden, um die ukrainischen Streitkräfte in der Region Kursk zu unterstützen.

Der stellvertretende Nationale Sicherheitsberater der USA, Jon Finer, wollte die Berichte zwar nicht offiziell bestätigen, dementierte sie aber auch nicht. Er verwies mit Blick auf Berichte über den Einsatz nordkoreanischer Truppen auf russischer Seite darauf, dass es in den vergangenen Wochen eine „bedeutende russische Eskalation“ gegeben habe.

Bislang beschränkten die USA wie auch Deutschland den Einsatz ihrer Waffen gegen Russland auf die Abwehr der russischen Offensive gegen die ostukrainische



Der Vorstoß der USA im Ukraine-Krieg dürfte auch beim G20-Gipfel in Rio, an dem auch Bundeskanzler Olaf Scholz (Mitte) teilnimmt, für Diskussionen sorgen. Foto: dpa

Stadt Charkiw. Hier haben die USA den Einsatz des Raketenwerfersystems vom Typ Himars erlaubt. Die weitreichendste von Deutschland an die Ukraine gelieferte Waffe ist bisher der Raketenwerfer Mars II, der Ziele in 84 Kilometern Entfernung treffen kann.

Kreml warnt vor weiterer Eskalation

Der russische Außenpolitiker Leonid Sluzki hat mit Blick auf die jüngsten Ereignisse vor einer Eskalation im Ukraine-Krieg gewarnt. „US-Raketenangriffe tief in russischen Gebieten werden unweigerlich zu einer größeren Eskalation führen“, sagte der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma. Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, betonte im Kurzmittelungsdienst Telegram: Sollte die Ukraine diese Waffen gegen Russland einsetzen, bedeute das eine direkte Verstrickung der USA und ihrer Verbündeten in den Krieg.

Habeck: China muss helfen

BAKU (dpa). Auf der Weltklimakonferenz in Aserbaidschan hat Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck reiche Schwellenländer wie China, Saudi-Arabien und Katar dazu aufgerufen, sich an Klimahilfen für arme Staaten zu beteiligen. Diese Schwellenländer seien die „großen Profiteure“ der vergangenen Jahrzehnte gewesen beim Geschäft mit Öl, Kohle und Gas, sagte der Grünen-Politiker in Baku. Sie hätten „astronomische Summen“ verdient. Diese „Übergewinne“ müssten stärker genutzt werden, „um diejenigen, die leiden unter der globalen Erderwärmung, besser zu schützen“. Das sei eine „sehr konsistente Logik“. Auf der UN-Konferenz in Baku haben alle Entwicklungsländer zusammen gefordert, dass die Industriestaaten künftig mindestens 1300 Milliarden US-Dollar pro Jahr an Klimafinanzierung mobilisieren – 13 Mal mehr als derzeit. Die EU-Staaten erkennen zwar grundsätzlich an, dass mehr Geld fließen muss. Sie wollen aber, dass auch Länder wie China oder die Golfstaaten etwas beitragen.

BGH stärkt Facebook-Opfer

KARLSRUHE (dpa). Betroffene eines umfangreichen Datendiebstahls bei Facebook haben nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vergleichsweise niedrige Hürden, um Schadenersatz zu bekommen. Sie müssen nur nachweisen, dass sie Opfer des Vorfalls waren, wie der sechste Zivilsenat in Karlsruhe entschied. Hintergrund ist ein Vorfall aus dem April 2021: Unbekannte hatten Daten von rund 533 Millionen Facebook-Nutzern aus 106 Ländern im Internet veröffentlicht. Diese hatten die Täter abgegriffen, indem sie eine Funktion zur Freunde-Suche in dem sozialen Netzwerk ausnutzten. Im Anschluss hagelte es Klagen, die bisher an Landes- und Oberlandesgerichten zum Großteil keinen Erfolg hatten.



K-Frage sorgt weiter für Unruhe in der SPD

Olaf Scholz oder Boris Pistorius? Die Parteispitze würde diese Debatte gerne beenden – doch es rumort selbst in den eigenen Reihen

BERLIN (dpa). Die SPD-Führung bemüht sich bislang vergeblich um ein Ende der Debatte über die Kanzlerkandidatur von Olaf Scholz für die Bundestagswahl im kommenden Jahr. Juso-Chef Philipp Türmer hält die Frage des SPD-Kanzlerkandidaten noch nicht für entschieden. „Es gibt keine Selbstkrönung. Man krönt sich nicht als Kanzler wieder selbst zum Kandidat, sondern das ist eine Entscheidung der Partei und ihrer Gremien. Und da liegt jetzt eben auch der Ball“, sagte der Vor-

sitzende der SPD-Jugendorganisation. Die Partei lege sich fest, wenn Präsidium oder Vorstand einen Vorschlag machten und ein Parteitag dann darüber entscheide. „Und bis dahin ist die Frage für mich offen.“

Die SPD-Spitze hat zwar immer wieder ihre Unterstützung für Scholz als Kanzlerkandidaten betont, aber nach der Entscheidung für eine Neuwahl zunächst darauf verzichtet, ihn auch zu nominieren. Zuletzt hatten nach mehreren Kommunalpolitikern

auch zwei Bundestagsabgeordnete – Joe Weingarten und Johannes Arlt – offen für eine Kandidatur von Verteidigungsminister Boris Pistorius plädiert. Beide gehören nicht zur ersten Reihe der Fraktion, sind aber Mitglieder im Verteidigungsausschuss. Darauf angesprochen, wen er für den besseren Kandidaten hält, wollte Türmer sich nicht festlegen. „Die Parteispitze ist da selbstverständlich in der Verantwortung, erst mal einen Vorschlag zu machen.“ Diesen werde man dann bewerten.

SPD-Chefin Saskia Esken bekräftigte ihre Unterstützung für Scholz. „Wir sind unterschieden, mit Olaf Scholz in den Bundestagswahlkampf vorbereitet und beschlossen.“

Zuvor hatte schon der zweite SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil angekündigt, man werde in den nächsten Tagen den weiteren Fahrplan festlegen: „Es geht schon um Klarheit in der Sache, es geht um einen Weg, den wir jetzt bis zum Bundesparteitag gehen“, sagte er und bekräftigte: „Wir wollen mit Olaf Scholz in diesen Wahlkampf gehen.“

In den nächsten Tagen würden die notwendigen Schritte für den Bundestagswahlkampf vorbereitet und beschlossen.

Klingbeil räumte ein, dass es in der Partei ein Grummeln über Scholz gebe. Er glaube aber nicht, dass man diese Diskussion mit einem Vorstandsbeschluss in den letzten Tagen hätte tottreten können. Entscheidend sei, dass sich die Verantwortlichen klar geäußert hätten, betonte er. Jetzt gehe es noch darum, die Strategie auszutüfeln. Für den 30. November plant die SPD in Berlin eine „Wahlsiegekonferenz“, auf der der Kanzlerkandidat seinen ersten großen Auftritt haben soll.

PRO & CONTRA

Boris Pistorius, bitte übernehmen Sie!



PRO Andreas Härtel



CONTRA Tobias Goldbrunner

Es ist Gift für jemanden, der sich um einen politischen Posten bewirbt, wenn die eigene Partei nicht hinter ihm steht. Deshalb war Olaf Scholz gleich mit dem Beginn der Debatte in der SPD um seine erneute Kandidatur beschädigt. Ihn hat nicht mal der Amtsbonus davor geschützt! Viel zu spät hat er die Ampel beerdigt. Und dann sind auch noch alle Versuche gescheitert, die Themen und den Neuwahltermin zu bestimmen. Scholz ist eine tragische Figur. Man kann den Sozialdemokraten deshalb nur zu einem anderen Kandidaten raten. Publikumsliebhaber Boris Pistorius dürfte bereitstehen, allem Abwiegeln zum Trotz. Und selbst wenn die Fraktion ihn dann doch nicht will, ist da auch noch Parteichef Lars Klingbeil, der jüngere Wähler ansprechen könnte. Nicht genug wird es jedenfalls, mit Scholz auf ein Wunder wie 2021 zu hoffen, als die SPD das Feld von hinten aufrollte. Damals zerlegte sich die uneinige Union. Und dann war da noch eine Sehnsucht nach der Fortführung einer Politik der ruhigen Hand à la Angela Merkel. Heute sieht man nicht nur die Ära Merkel kritischer. Man weiß auch, wozu die ruhige Hand von Scholz geführt hat: zu wirtschaftlichen Problemen, Selbstzweifeln im Land – und dazu, dass der einst selbst in der eigenen Partei ungewollte CDU-Chef Friedrich Merz als der richtige Mann zur richtigen Zeit gilt. Davon hat wohl auch Merz bis vor Kurzem nicht zu träumen gewagt.

@ andreas.haertel@vrm.de

@ tobias.goldbrunner@vrm.de

KOMMENTAR



In der Ukraine droht nach 1000 Tagen Krieg die große Eskalation

Von Jan Drebes
kommentar@vrm.de

In den vergangenen 1000 Tagen hat sich Selenskyj vor allem auf zwei Regierungschefs verlassen können: US-Präsident Biden und Bundeskanzler Olaf Scholz. Jetzt sind beide zu „lame ducks“ geworden, lahmen Enten. Der abgewählte Biden hat nur noch bis Januar einen Platz im Oval Office. Scholz verfügt nach dem Ampel-Bruch über keine Mehrheit im Bundestag mehr. Doch das hat Biden nun noch verfügt: Künftig darf die Ukraine US-Lenk Waffen bis tief auf russisches Gebiet abfeuern. Es ist ein wichtiger Strategiewechsel der Amerikaner, bedeutsam für Selenskyj. Scholz gerät dadurch erheblich unter Druck, doch noch einer Lieferung der Taurus-Marschflugkörper aus Deutschland zuzustimmen. Zunehmend wohl aus wahlkampfaktischen Gründen, da er sich Zustimmung für die SPD von jenen Menschen erhoffen könnte, die seinen besonnenen, mitunter zögerlichen Kurs gut finden in der Ukraine-Politik, bislang aber eher für Wagenknecht stimmen wollten. Nach Scholz' Telefonat mit Putin, den noch einmal verschärften russischen Luftangriffen sowie der US-Marschflugkörper-Entscheidung droht in der Ukraine eine große Eskalation. Denn die transatlantische Achse zwischen Washington und Berlin läuft nicht mehr rund. Um die Ukraine mit allen Mitteln zu stützen, müssen sie jedoch wieder zu einer gemeinsamen Linie zurückfinden. Ob die deutsche Lieferung von neuen Drohnen, sogenannten Mini-Taurus, das leisten kann, bleibt jedoch fraglich.



Friedrich Merz, kurz vor dem Ziel

Karikatur: Gerhard Mester

„Es ist schon mehr als ein Grummeln“

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Joe Weingarten erklärt, warum Olaf Scholz Platz für Boris Pistorius machen sollte

MAINZ. Knapp zwei Wochen nach dem Bruch der Ampel-Koalition in Berlin und gut drei Monate vor der Bundestagswahl diskutiert die SPD plötzlich intensiv über ihren Kanzlerkandidaten. Und das, obwohl Amtsinhaber Olaf Scholz klar zum Ausdruck gebracht hat, noch einmal anzutreten. Dabei weiß er bisher die Partei- und Fraktionsspitze hinter sich, aber wie lange noch? Losgetreten hat die Debatte der Bad Kreuznacher Bundestagsabgeordnete Joe Weingarten: Am Wochenende forderte er seine Partei öffentlich auf, Olaf Scholz gegen Boris Pistorius auszuwechseln. Im Interview sagt er, warum er den amtierenden Verteidigungsminister für den besseren Kandidaten hält.

INTERVIEW

Herr Weingarten, ist es nicht zu spät, jetzt noch die Pferde zu wechseln?

Nein. Der Wahlkampf hat gerade erst begonnen, die Parteien sortieren sich nach dem Bruch der Ampel-Koalition völlig neu. Das ist eine komplett andere Ausgangslage als noch vor ein paar Wochen. Wir müssen jetzt sehen, was die optimale Aufstellung der SPD für die kommende Bundestagswahl ist.

Warum ist Olaf Scholz der falsche Kandidat?

BERLIN. Markus Söder bringt nichts mehr aus der Ruhe. Er ist ein politischer Dickhäuter. Am Wochenende reagierte er also ganz gelassen auf die Frage, was ein möglicher Kandidatenwechsel der SPD weg von Kanzler Olaf Scholz und hin zu Boris Pistorius für die Union und ihren Wahlkampf bedeuten könnte. „Ich glaube gar nicht, dass das so viel Veränderung bringen würde. Vielleicht ein, zwei Prozent“, so der CSU-Chef in einem ARD-Interview. Doch wahr ist auch: Söders Unaufgeregtheit entspricht nicht unbedingt der Gemütslage in den Reihen der Union –

Aus meiner Sicht ist die Frage eher, warum Boris Pistorius der richtige Kandidat ist.

Also gut: Was hat der Verteidigungsminister, was der Bundeskanzler nicht hat?

Boris Pistorius hat eine sehr große Nähe zu den Menschen, er hat viel Tatkraft – das beweist er jeden Tag in seinem Amt. Er hat im schwierigsten Politikumfeld, das diese Regierung zu bieten hat, Dinge angepackt und umgesetzt. Boris Pistorius hat die Fähigkeit und den Willen, notwendige Dinge klar auszusprechen. Ich erinnere an das Wort der „Kriegstüchtigkeit“ der Bundeswehr, das ist ein schwieriger Begriff. Er scheut sich nicht, den Menschen die Wahrheit zu sagen.

Und über diese Qualitäten verfügt Olaf Scholz nicht?

Ich will niemanden abqualifizieren, das steht mir auch nicht zu. Olaf Scholz hat seine Stärken, er hat in den vergangenen drei Jahren vieles gut gemacht. Er hat uns durch die schwere Energiekrise gebracht, er hat dafür gesorgt, dass wir die Ukraine mehr und mehr unterstützen, ohne Kriegspartei zu werden. Das sind große Verdienste.

Aber?

Wir müssen auch nach vorne schauen. Wir brauchen einen Kandidaten, der unbelasteter ist



JOE WEINGARTEN

Der Rheinland-Pfälzer Joe Weingarten sitzt für die SPD seit 2019 im Bundestag. Vor drei Jahren gewann der 62 Jahre alte Bad Kreuznacher das Direktmandat im Wahlkreis 201 für die Sozialdemokraten.

Foto: dpa

„Mir ist klar, dass diese Debatte eine Belastung für die SPD ist. Aber es ging nicht anders.“

Joe Weingarten

von den vielen Querelen, die das Bild der von Olaf Scholz geführten Bundesregierung leider auch geprägt haben.

Im Wahlkampf und in den nächsten Jahren wird es stark um die Themen Wirtschaft, Arbeitsplätze, soziale Sicherheit und Migration gehen. Hat Boris Pistorius hier die nötige Expertise?

Da bin ich mir absolut sicher. Er verantwortet in seinem Ressort den größten Innovations- und Investitionset der Bundesregierung und hat Dutzende von Milliarden bewegt. Er ist in ständigem Austausch mit der Industrie über die Schaffung neuer Produktionen – und damit auch neuer Arbeitsplätze. In Fragen der Inneren Sicherheit und Migration ist er dank seiner langjährigen Erfahrungen als niedersächsischer Innenminister so gut im Bilde wie wenige in Deutschland.

Sie haben in der SPD eine brisante Kandidatendebatte losgetreten. Was sagen Ihre Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion dazu?

Ich halte mich gerade in meinem Wahlkreis auf, von hier kann ich das nicht so gut beurteilen. Ich habe aus Berlin seit dem Wochenende öffentlich Zustimmung, aber auch Kritik gehört. Mir ist klar, dass diese Debatte eine Belastung für die SPD ist. Aber es ging nicht anders.

Ihr Fraktionsvorsitzender Rolf Mützenich sprach von einem „Grummeln“ in der Partei bezüglich der Kandidatenfrage. Ist das eine Verniedlichung?

Es ist eine freundliche Umschreibung dessen, was in der Partei gerade diskutiert wird. Ich würde sagen: Es ist schon mehr als ein Grummeln.

Und was sagen die Menschen in Ihrem Wahlkreis?

Das ist für mich der entscheidende Punkt: Ich habe sehr viele Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, aus den Ortsvereinen, von Mandatsträgern aus den Kommunen bekommen. Sie waren fast alle positiv.

Die Debatte, die Sie wollten, haben Sie jetzt. Aber rechnen Sie wirklich noch mit einem Kandidatenwechsel? Oder wird die SPD trotz aller Zweifel mit Olaf Scholz in die Bundestagswahl gehen?

Ich habe eine Diskussion mit angestoßen, die ich sachlich für notwendig halte. Ich habe alles dafür getan, damit wir zu einer Änderung kommen. Glauben Sie mir, das ist mir nicht leichtgefallen. Jetzt bleibt mir die Hoffnung, dass sich die Parteiführung, der Kanzler und der Verteidigungsminister zusammensetzen und die beste Lösung für uns alle finden.

Das Interview führte Jens Kleindienst.

Geringere Chancen gegen Sympathieträger?

SPD-Debatte um Pistorius als Kanzlerkandidat gefällt Union nicht / Tenor bei CDU/CSU: „Hoffentlich hält Scholz durch“

Von Hagen Strauß

BERLIN. Markus Söder bringt nichts mehr aus der Ruhe. Er ist ein politischer Dickhäuter. Am Wochenende reagierte er also ganz gelassen auf die Frage, was ein möglicher Kandidatenwechsel der SPD weg von Kanzler Olaf Scholz und hin zu Boris Pistorius für die Union und ihren Wahlkampf bedeuten könnte. „Ich glaube gar nicht, dass das so viel Veränderung bringen würde. Vielleicht ein, zwei Prozent“, so der CSU-Chef in einem ARD-Interview. Doch wahr ist auch: Söders Unaufgeregtheit entspricht nicht unbedingt der Gemütslage in den Reihen der Union –

die Sorge vor einem Kanzlerkandidaten Boris Pistorius wächst. In der vergangenen Woche, als der Bundestag in Berlin tagte, war die Fragenach Pistorius auch großes Thema in diversen Union-Zirkeln. Der einhellige Tenor soll gewesen sein: „Hoffentlich hält Scholz durch.“

Merz könnte neue Wahlkampfstrategie benötigen

In der Union ahnt man freilich, wie verzweifelt die Lage in der SPD sein könnte. Allein der Umstand, dass nach jetzigen Umfragen ein ziemlich großer Teil der aktuellen, sozialdemokratischen Abgeordneten nicht

wieder in den Bundestag einzeln wird, sorgt dafür, dass man sich bei CDU und CSU auf einen möglichen „Befreiungsschlag“ der Genossen gefasst macht. Ein Kanzlerkandidat Pistorius würde vieles verändern. Friedrich Merz müsste dann gegen den beliebtesten deutschen Politiker antreten. Merz bräuchte eine neue Taktik – am Ex-Ampel-Kanzler Scholz kann man sich ziemlich einfach abarbeiten. Aber an Pistorius?

Karsten Göbel ist Chef der Kampagnenagentur „Super an der Spree“. Er ist sich sicher: „Die CDU wird eine Strategie und Kampagnenvorschläge für Merz gegen Scholz haben, aber hat garantiert noch nichts Subs-

tanzielles für das Duell Pistorius gegen Merz.“ Deswegen müsse die Union schleunigst „Doppelarbeit“ leisten. Er empfehle CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann dringend, „dass Pistorius-Szenario ernsthaft als mögliche Kampagne vorzubereiten“, so Göbel. Aus der Union heißt es, thematisch sei ein Kanzlerkandidat Pistorius bei wichtigen Themen „blank“ – Haushalt, Finanzen oder Wirtschaft werden genannt. Dort könne Merz ihn stellen. Als schwierig wird etwas anderes angesehen: der Zeitfaktor. Sollte die SPD tatsächlich den Wechsel spät wagen, blieben nicht mehr viele Wochen bis zur Bundestags-

wahl am 23. Februar, „um Pistorius zu entzaubern“, wie betont wird.

Für den Politikwissenschaftler und Redakteur der „Blätter für deutsche und internationale Politik“, Albrecht von Lucke, ist Pistorius vor allem aus anderen Gründen „eine enorme Herausforderung für die Union. Denn im Gegensatz zu Merz ist er ein echter Sympathieträger und Menschenfänger.“ Hinzukomme, dass der Verteidigungsminister gerade wegen seiner Positionen in der Außenpolitik für viele CDU-Wähler attraktiv sei. „Mit Pistorius könnte die SPD in die Domäne der klassischen Unionswähler eindringen“, glaubt der Experte.

Hisbollah deutet Bereitschaft zu Verhandlungen an

BEIRUT/GAZA (dpa). Während Israel seine massiven Angriffe auf den Libanon fortsetzt, deutet die Hisbollah Verhandlungsbereitschaft an. Die proraisische Schiitenmiliz sieht Regierungskreisen im Libanon zufolge in einem von den USA vorgebrachten Entwurf für eine Waffenruhe mit Israel eine Basis für weitere Gespräche. Für die Hisbollah gebe es aber noch Gesprächsbedarf. Sie wolle nicht den Anschein erwecken, sich bedingungslos den Forderungen der Israelis zu beugen. Sie befürchte, dass ihr Ansehen vor ihren Anhängern weiter geschmälert werden könnte. Laut dem US-Vorschlag sollen Israel und die Hisbollah ihre Angriffe zunächst 60 Tage lang aussetzen. Die israelische Armee soll den Libanon verlassen, und Soldaten der libanesischen Armee sollen an der Grenze stationiert werden. Israel und der Libanon sollen nach 60 Tagen zudem Verhandlungen über die vollständige Umsetzung der UN-Resolution 1701 führen. Deren Ziel war nach dem vergangenen Krieg von 2006 ein Ende der Kämpfe im libanesisch-israelischen Grenzgebiet.

Hubschrauber für die Bundeswehr

DONAUWÖRTH (dpa). Weniger als ein Jahr nach der Bestellung hat Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) den ersten von mindestens 62 neuen leichten Kampfhubschraubern der Bundeswehr entgegengenommen. Bei der Ausrüstung des Militärs sei die „Drehzahl der Beschaffung deutlich erhöht“ worden, sagte Pistorius bei der Übergabe der Maschine im Airbus-Hubschrauberwerk im bayerischen Donauwörth. Dies zeige, was möglich sei, wenn Bundeswehr und Industrie an einem Strang zögen, meinte der Minister. „Das ist gelebte Zeitenwende.“

AfD erwirkt Urteil gegen Nürnberg

NÜRNBERG (epd). Die Stadt Nürnberg muss aus der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ austreten. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof entschied, dass der AfD-Kreisverband Nürnberg/Schwabach einen solchen Austritt verlangen kann. Zur Begründung hieß es, die Stadt Nürnberg müsse sich als Mitglied der Allianz Aussagen dieser zurechnen lassen. Weil sich die „Allianz gegen Rechtsextremismus“ mehrfach deutlich öffentlich gegen die AfD positioniert habe, verletzte das die Neutralitätspflicht der Kommune.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

„Globale Allianz gegen Hunger und Armut“

G20-Länder ringen um Lösungen / Gastgeber Brasilien will mutige Beschlüsse – doch Dauerkonflikte drohen die Agenda zu überschatten

Von Stella Venohr

RIO DE JANEIRO. Brasilien will auf dem G20-Gipfel in Rio de Janeiro den Kampf gegen den Hunger und den Klimawandel sowie die Besteuerung von Superreichen vorantreiben. Doch es werden wohl wieder geopolitische Konflikte sein, die die Gespräche dominieren. Ein zentrales Thema bei dem zweitägigen Treffen der Staats- und Regierungschefs der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer, ist der Kampf gegen den weltweiten Hunger. Brasiliens Präsident Luiz Inácio Lula da Silva möchte die „Globale Allianz gegen Hunger und Armut“ auf den Weg bringen.

Mikrokredite für Kleinbauern

Ziel ist es, Initiativen zur Steigerung der Lebensmittelproduktion und zur Bekämpfung von Hunger voranzutreiben. Als Vorbild dienen auch Maßnahmen der Politik Lulas in Brasilien. Dazu zählen Programme für arme Familien und Mikrokredite für Kleinbauern. Deutschland, die USA sowie die EU haben ihre Unterstützung für die Allianz bereits zugesagt. „Zunächst einmal werden wir auf nationaler Ebene die erste Strategie zur Armutsbekämpfung in der EU entwickeln, aber auch auf globaler Ebene werden wir uns engagieren“, sagte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen dem brasilianischen TV-Sender Globonews vor Beginn des Gipfels. Brasilien will die G20-Präsidentschaft dafür nutzen,



Frankreichs Präsident Emmanuel Macron (von links), Anthony Blinken, US-Außenminister, und US-Präsident Joe Biden nehmen beim G20-Gipfel an der ersten Arbeitssitzung teil. Foto: dpa

den, dass die Länder des globalen Südens im internationalen Machtgefüge mehr Gewicht bekommen. Beim Gipfel soll diskutiert werden, wie die wichtigsten internationalen Organisationen und Institutionen wie die Vereinten Nationen, die Weltbank oder die Welthandelsorganisation modernisiert werden können, damit sie, wie es von Brasilien heißt, den heutigen Realitäten entsprechen. Lula will auch eine Einigung der Länder auf einen Rahmen für eine Vermögenssteuer für Superreiche er-

reichen. Die G20-Finanzminister hatten sich im Juli bereits in einer gemeinsamen Erklärung darauf geeinigt, sich für eine wirksame Besteuerung der Superreichen einzusetzen. Die Idee spaltete jedoch schon damals die G20-Staaten. Während etwa Frankreich, Spanien und Südafrika ihre Unterstützung zum Ausdruck brachten, sind die USA dagegen. Es ist fraglich, ob es ein Passus zur Vermögenssteuer in die Abschlusserklärung schaffen wird. Die G20 fassen bei ihren Gipfeltreffen in der Regel

gemeinsame Beschlüsse der Staats- und Regierungschefs, die zwar rechtlich nicht bindend sind, politisch aber trotzdem eine starke Signalwirkung haben. Für Gastgeber Lula hat der Klimaschutz einen hohen Stellenwert, er schreibt sich seit Amtsantritt das Anliegen auf die Fahne. Eine der drei Arbeitssitzungen ist der nachhaltigen Entwicklung und Energiewende gewidmet. Von den G20 könnte ein Signal ausgehen – in beide Richtungen, positiv wie negativ – für die

weiteren Verhandlungen bei der aktuell parallel laufenden Weltklimakonferenz (COP29) im aserbaidjanischen Baku, bei der die Verhandlungen bislang äußerst zäh laufen. Mit US-Präsident Joe Biden hat Lula einen Mitstreiter an der Seite. Letzterer ist aber nur noch wenige Wochen im Amt. Sein designierter Nachfolger Donald Trump will verstärkt Öl fördern und hatte sich in seiner ersten Amtszeit vom Pariser Klimaabkommen abgewendet. Auch Argentinien wird in Rio mit am Tisch sit-

zen und es wird befürchtet, dass das Land aus dem internationalen Pariser Klimaschutzabkommen aussteigen könnte. Trump ist nicht beim G20-Gipfel dabei. Bis zur Amtseinführung im Januar ist Joe Biden Präsident der USA. Der Republikaner und die Erwartungen an seine Amtszeit werden aber sicherlich immer wieder am Gipfel eine Rolle spielen. Trump setzt in der Außenpolitik auf Isolationismus und „America First“ – Kooperation und Kommunikation auf Augenhöhe gehören nicht zu seinem Politikstil. Die anderen G20-Mitglieder werden sich darauf vorbereiten müssen.

Putin schickt Außenminister Lawrow

Mit großem Interesse wird etwa die Haltung der USA zur Ukraine nach der Rückkehr von Trump ins Weiße Haus erwartet. Er hat angekündigt, den russischen Angriffskrieg innerhalb kurzer Zeit zu beenden und deutlich gemacht, dass die US-Militärhilfe für Kiew bald austrocknen dürfte. Auch Wladimir Putin kommt nicht zu dem Treffen. Der russische Präsident hat abgesagt und schickt Außenminister Sergej Lawrow als Vertretung – wie schon in den vergangenen beiden Jahren nach der russischen Invasion in die Ukraine. Die G20-Gruppe der führenden Wirtschaftsmächte aller Kontinente ist das einzige Gesprächsformat, in dem Russland und die Nato-Staaten noch mit hochrangigen Vertretern an einem Tisch sitzen.

Die Pflegekosten werden explodieren

Immer mehr Menschen sind laut einer Studie auf Hilfe angewiesen – und das für einen längeren Zeitraum

BERLIN (dpa). Der Pflegeversicherung drohen laut einer Studie auch Kostensteigerungen wegen längerer Pflegezeiten. In den kommenden Jahren dürfte sich die durchschnittliche Dauer, während der Pflegebedürftige betreut werden und Leistungen erhalten, nahezu verdoppeln, ergab eine Analyse der Barmer Krankenkasse. Demnach lag sie bei kürzlich verstorbenen Pflegebedürftigen im Schnitt bei 3,9 Jahren. Bei aktuell pflegebedürftigen Menschen dürfte sie sich auf durchschnittlich 7,5 Jahre verlängern.

Hintergrund sei die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs 2017, wodurch mehr Menschen Anspruch auf Pflegeleistungen erhielten. „Die Pflegedauer wurde dadurch erheblich verlängert, und die Kosten wurden deutlich erhöht“, sagte Studienautor Heinz Rothgang von der Uni Bremen. So hätten kürzlich verstorbene Pflegebedürftige im Schnitt Leistungen im Wert von 50.000 Euro beansprucht. Bei aktuell Pflegebedürftigen dürften es dagegen 76.000 Euro sein. Dabei seien in dieser Berechnung auf der Grundlage von Kosten von 2023 mögliche weitere Preissteigerungen noch nicht berücksichtigt.

Reform nach Ampel-Ende vorerst ungewiss

Wegen immer mehr Pflegebedürftigen und generell steigender Kosten wird über eine grundlegende Reform der Finanzierung diskutiert. Nach dem Bruch der Ampel-Koalition kann Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) dies nicht mehr wie geplant umsetzen.

Barmer-Chef Christoph Straub sagte, auf die Politik warte eine Mammutaufgabe, die spätestens nach der Bundestagswahl in Angriff genommen werden müsse. Vorerst brachte die Bundesregierung eine Anhebung des Pflegebeitrags um 0,2 Prozentpunkte zum 1. Januar 2025 auf den Weg, um die Zahlungsfähigkeit der Pflegeversicherung zu sichern.

Patientenschützer kritisieren „Flickschusterei“

Der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, kritisierte: „Während Karl Lauterbach bei vielen seiner Themen voranprescht ist, hatte der Ressort-

chef bei der Zukunftssicherheit der Pflegeversicherung keine Antworten. Das rächt sich jetzt mit dem Ampel-Aus.“ Allein Pflegebeiträge zu erhöhen, sei Flickschusterei. Ein Kostenfaktor sind auch steigende Personalausgaben. Seit September 2022 darf es Versorgungsverträge der Pflegekassen nur noch mit Heimen geben, die nach Tarif oder ähnlich zahlen. Seitdem sei das Lohnniveau deutlich gestiegen, heißt es im Barmer-Pflegereport. Vollzeitbeschäftigte Fachkräfte in der Altenpflege verdienten heute besser als der Durchschnitt aller Vollzeitbeschäftigten, sagte Studienautor Rothgang. Diese Lohnsteigerungen seien zwar nötig, um die Attraktivität des

Berufs zu erhöhen und so dem Pflegekräftemangel entgegenzuwirken – sie hätten aber Auswirkungen auf selbst zu zahlende Heimentgelte. Hintergrund ist, dass die Pflegeversicherung – anders als die Krankenversicherung – nur einen Teil der Kosten für die reine Pflege trägt. Die Zahlungen aus eigener Tasche dafür steigen seit Jahren. Für Heimbewohner kommen auch noch steigende Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen in den Einrichtungen hinzu. Um Mehrbelastungen für Pflegebedürftige zu dämpfen, gibt es seit 2022 Zuschläge der Pflegekassen. Sie wurden in einer ersten Pflege-reform der Ampel-Koalition bereits erhöht.



Seit einer Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs 2017 haben mehr Menschen Anspruch auf entsprechende Leistungen. Das gefährdet die Zahlungsfähigkeit der Pflegeversicherung. Foto: dpa

„Grüne könnten 25 Prozent holen“

Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte zum aktuellen Wahlkampf-Geschehen

MAINZ (saki). Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte sieht bei der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar für die Grünen ein Wählerpotenzial von bis zu 25 Prozent in der „Merkel-Mitte“. Die Partei habe den Neustart „aus den Ampel-Trümmern“ heraus beim Parteitag in Wiesbaden vergangenes Wochenende mit ihrem Kanzlerkandidaten Robert Habeck erfolgreich gemeistert. Im Gespräch mit VRM-Chefredakteur Dennis Rink prophezeite Korte einen grünen „Sicherheitswahlkampf“, der sich um Alltagsfragen drehen werde: Wie komme ich besser von A nach B, wie funktioniert die Gesundheitsvorsorge, wie kann ich meine Miete weiter bezahlen?

Der SPD empfiehlt der Politikwissenschaftler eine schnelle Nominierung Olaf Scholz' als Kanzlerkandidat, um vergleichbare Klarheit zu schaffen. Scholz habe als Amtsinhaber mit „Kanzlermalus“ nicht viel Zeit, um einen Imagewandel und bessere Sympathiewerte hinzubekommen. Vor einem kurzfristigen Kandidaten-Wechsel warnte Korte mit Blick auf die späte Kür Armin Laschets durch die Union im Jahr 2021. Zudem hätten die Sozialdemokraten ein „Erlöser-Trauma“, seitdem ihr vorab gepriesener Kandidat Martin Schulz bei der Bundestagswahl 2017 das schlechteste SPD-Ergebnis aller Zeiten holte. Mit Scholz werde mangels bröckelnder Rückendeckung die Mobilisierung sicher schwer werden, thematisierten die Genossen vermutlich auf Rente und Steuern – und nicht wie im Europawahlkampf auf den „Friedenskanzler“ Scholz.

tisch setzten die Genossen vermutlich auf Rente und Steuern – und nicht wie im Europawahlkampf auf den „Friedenskanzler“ Scholz.



Die gerade bekannt gewordenen Strategien zum Ausstieg der Liberalen aus der Ampelkoalition seien per se nichts Verwerfliches und vermutlich auch bei den anderen Koalitionspartnern vorhanden gewesen – die Ausrichtung auf einen speziellen Tag erwecke den „Eindruck eines absichtsvoll herbeigeführten Bruchs“, das verspiele das dringend erforderliche „Vertrauen in den Neuanfang“. Die Selbstinszenierung von FDP-Chef Christian Lindner als einziger Verfassungsminder, der die Schuldenbremse und damit das Grundgesetz schütze, breche damit in sich zusammen. Der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink sprechen in ihrem Podcast jeweils dienstags über Politik in Deutschland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Alle Folgen von „Korte & Rink“ können bei „Apple Podcasts“ abonniert werden, ebenso auf „Spotify“, „YouTube“ und „Podimo“.

WIRTSCHAFT

Mutmaßlicher Millionenbetrug mit Diesel

HOF/MÜNCHEN (dpa). Zoll und Staatsanwaltschaft haben einen mutmaßlichen Steuerbetrug in Millionenhöhe beim Dieselerwerb aufgedeckt. Die Ermittler gehen von mindestens 18 Millionen Euro an Energiesteuer aus, die dem Staat entgangen sind. Sieben Tatverdächtige sind in Untersuchungshaft. Wie das Zollfahndungsamt München und die Staatsanwaltschaft Hof mitteilen, steht im Zentrum des Falls ein oberfränkisches Unternehmen: In großem Stil soll steuerfreies Schmieröl aus Osteuropa seit mindestens Anfang 2023 an das Unternehmen geliefert worden sein. Es sei zu steuerpflichtigem Dieselerwerb umdeklariert und an zahlreiche Empfänger im gesamten Bundesgebiet abgegeben worden.

Haftbefehle gegen sieben Tatverdächtige erlassen

Zudem werde der oberfränkische Unternehmer verdächtigt, den unversteuerten Kraftstoff über firmeneigene Tankstellen an Verbraucher verkauft zu haben. Technisch sei es möglich gewesen, Dieselmotoren damit zu betanken, erläuterte ein Sprecher. Das Amtsgericht Hof habe gegen den Mann Haftbefehle erlassen. Zudem seien Haftbefehle gegen sechs Verdächtige vollstreckt worden, die im Verdacht stehen, den Treibstoff geliefert zu haben. Rund 37 Millionen Liter Kraftstoff sollen über diese Masche umgesetzt worden sein – das entspricht in etwa 1230 Tanklastwagen mit einer durchschnittlichen Tankbefüllung von 30.000 Litern. Die Behörden gehen auch von rund 3,6 Millionen Euro Schaden durch Hintertziehung von Umsatzsteuer aus.

Von Helena Dolderer und Marco Krefting

KARLSRUHE. Einen gravierenden Datenschutzvorfall beim sozialen Netzwerk Facebook hat sich der Bundesgerichtshof (BGH) vorgeknöpft – und Leitlinien für Tausende Verfahren an deutschen Gerichten vorgegeben. Im Kern geht es darum, wann Nutzer bei einem Datenleck Anspruch auf Schadenersatz haben und was sie beweisen müssen.

Hintergrund ist ein Fall des sogenannten Scrapings: Diebe hatten vor Jahren Daten von mehr als einer halben Milliarde Facebook-Konten gestohlen. Das sorgte weltweit für Aufsehen. Nach Einschätzung von Fachleuten hat das Urteil Konsequenzen weit über den Fall hinaus.

Geschädigte müssen ihre Ansprüche rechtfertigen

Datendiebe hatten eine Funktion zur Freunde-Suche in dem sozialen Netzwerk ausgenutzt, Angaben von rund 533 Millionen Nutzern aus 106 Ländern abgegriffen und im April 2021 öffentlich im Darknet verbreitet. Sie hatten sich laut BGH dem Umstand zunutze gemacht, dass Facebook es damals in Abhängigkeit von Einstellungen der User ermöglichte, dass die jeweiligen Profile mit Hilfe der eigentlich nicht offen sichtbaren Telefonnummern gefunden werden konnten. Die unbekannten Täter arbeiteten mit willkürlich generierten Telefonnummern und landeten so Treffer. Auf diese Weise wurden etwa Nutzer-ID, Vor- und Nachname,

100 Euro Schadenersatz pro Nutzer?

Ein BGH-Urteil mit weitreichenden Folgen: Meta muss nach Datendiebstahl von Facebook-Kunden finanziell büßen



Mit der Einstellung „alle“ zur Suchbarkeit von Nutzerprofilen verstieß Facebook vor Jahren gegen den Grundsatz der Datenminimierung. Deshalb können Kunden laut jüngstem BGH-Urteil ihre Ansprüche des immateriellen Schadens geltend machen. Foto: dpa

Land und Geschlecht mit der jeweiligen Telefonnummer verknüpft.

Weil die Sicherheitsmaßnahmen aus ihrer Sicht zu lasch waren, klagten zig Betroffene. Sie fordern Schadenersatz wegen des erlittenen Ärgers und des Kontrollverlusts über ihre Daten – sogenannte immaterielle Schäden. Solche Ansprüche lehnt der Facebook-Mutterkonzern Meta ab, weil weder ein Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung vorliege, noch den Klä-

gern ein Schaden entstanden sei, der sich unmittelbar aus dem Vorfall ergebe. Die Sichtweise bekräftigt der Konzern und seine Anwälte auch nach dem Urteil. Nach Auskunft der Bundesrechtsanwaltskammer sind Tausende Klagen zu dem Thema vor den deutschen Land- und Oberlandesgerichten anhängig. Nach Angaben der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, die Meta vertritt, hat sie mehr als 6000 Fälle in erster und zweiter Instanz gewonnen.

Anhand eines Falls aus Nordrhein-Westfalen hat der sechste Zivilsenat am BGH nun grundsätzliche Rechtsfragen geklärt. Er hat den Fall zu einem Leitentscheidungsverfahren bestimmt. Es ist das erste seiner Art, denn diese Möglichkeit gibt es erst seit Ende Oktober. Bis zur höchstrichterlichen Klärung konnten die anderen ähnlichen Verfahren ausgesetzt werden. Nun können die Instanzgerichte ihre Fälle anhand der Leitlinien zügig entscheiden.

Schon der bloße und kurzzeitige Verlust der Kontrolle über eigene personenbezogene Daten kann dem Urteil zufolge ein Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung sein und Schadenersatzansprüche rechtfertigen. Betroffene müssen nachweisen, dass sie Opfer eines Datendiebstahls geworden sind, wie der Vorsitzende Richter Stephan Seiters sagte. Es sei aber kein Nachweis spürbarer negativer Folgen nötig. Und auch müssten die unfreiwillig veröffentlichten

Daten nicht missbraucht worden sein. (Az. VI ZR 10/24) Die Landes- und Oberlandesgerichte müssen die Detailfragen klären – zum Beispiel, ob überhaupt ein Datenschutzverstoß vorlag. Hier gab der BGH den Hinweis, dass der Fall gewesen sein dürfte, weil Meta bei der Einstellung zur Suchbarkeit „alle“ voreingestellt hatte. Das widerspreche dem Grundsatz der Datenminimierung, sagte Seiters. Auch müssen die Gerichte prüfen, ob die Kläger wirksam in die Datenverarbeitung eingewilligt haben. Weitere Kriterien seien, welche Daten betroffen und wie sensibel diese sind, ob das Ausmaß und die Dauer des Kontrollverlusts begrenzt sind und man etwa durch eine Änderung der Rufnummer die Kontrolle zurückerglangen könne. Und Facebook könnte auch für mögliche Schäden, die erst später passieren, haften müssen.

Und wie viel Geld kriegt man dann? Seiters betonte, der Schadenersatz diene nur dem Ausgleich und habe keine abschreckende Funktion. Geht es nur um den bloßen Kontrollverlust über die Daten, hält der Senat 100 Euro für angemessen. Kommen psychische Probleme hinzu, könnte der Betrag steigen. Der eher niedrige Satz nehme den von einigen Kanzleien angekündigten Massenklagen ein wenig den Wind aus den Segeln, ordnete Hauke Hansen von der Wirtschaftskanzlei FPS ein. Gut möglich aber, dass sich nun Millionen Betroffene animiert fühlen, ihren Datenverlust öffentlich zu machen und immateriellen Schadenersatz zu fordern.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	26195,18 (-0,82%)	18.11.	15.11.
Aixtron NA	0,40	13,80	13,83
Aroundtown (LU)	-	2,69	2,77
Aurubis	1,40	80,10	78,45
Bayer AG	0,70	32,92	33,00
Befesa (LU)	0,73	18,96	19,31
Bilfinger	1,80	45,35	44,80
Carl Zeiss Meditec	1,10	58,00	58,50
CTS Eventim	1,43	90,05	91,60
Delivery Hero	-	35,98	37,49
Evonik Industries	1,17	17,64	17,88
Fraport	-	49,52	50,05
Freemove NA	1,77	28,58	28,32
Fresenius M. C. St.	1,19	40,62	41,77
Fuchs VZ	1,11	43,50	44,60
GEA Group	1,00	45,68	45,22
Gerresheimer	1,25	71,75	73,00
Hella	0,71	87,00	87,00
HellioFresh	-	11,08	10,58
Hensoldt	0,40	35,08	34,36
Hochtiel	0,40	112,50	114,10
Hugo Boss NA	1,35	40,62	40,49
Hyppoport SE	-	209,60	215,40
Jenoptik	0,35	21,38	21,47
Jungheinrich VZ	0,75	24,50	24,88
K+S NA	0,70	11,44	11,42
Kion Group	0,70	34,35	34,83
Knorr-Bremse	1,64	72,65	73,25
Lamex	2,20	115,40	116,80
LEG Immobilien	0,10	23,71	23,78
Lufthansa vNA	0,30	6,30	6,42
Nemetschek	0,48	99,00	99,45
Nordex	-	11,76	11,81
Puma	0,82	46,82	46,54
Rational	1,30	87,50	87,50
Redcare Pharmacy (NL)	2,75	148,10	151,90
RIL Group (LU)	0,15	23,95	24,00
Schott Pharma	0,15	25,62	26,48
Scout24 NA	1,20	84,30	84,35
Siltronix NA	1,20	50,30	51,10
Stabilus S.A	1,75	34,50	35,45
Ströer & Co.	1,85	48,28	48,68
TAG Immobilien	-	14,87	15,10
Talans NA	2,35	78,70	79,05
TalentViewer SE	0,15	11,40	12,01
ThyssenKrupp	1,50	29,55	30,05
TUI	-	7,66	7,73
United Internet NA	0,50	15,55	15,70
Wacker Chemie	3,00	73,44	74,46

SDAX ↑	13408,79 (+0,02%)	18.11.	15.11.
1&1	0,05	11,78	11,60
adesso	0,70	90,00	86,20
Adran Hold. (US)	0,09	7,23	7,27
Adran Networks	0,52	19,80	19,68
Alchem Group	1,20	57,60	57,20
Amadeus Fire	5,00	76,40	78,20
Autos Software	1,69	115,40	115,40
Auto1 Group	-	10,15	10,00
Borsius Dortmund	-	3,10	3,16
Cancom	1,00	24,28	24,14
Ceconomy St.	-	3,08	2,93
CeWo Stiftung	2,60	100,20	99,20
CompuGroup Med.	1,00	14,05	14,10
Demapharm Holding	0,88	34,45	34,75
Deutsche Beteiligung	1,00	23,40	22,95
Deutz	0,17	3,99	4,00
Douglas	-	19,02	18,94
Drägerwerk VZ	2,80	43,50	43,40
Dyn Group VZ	1,60	19,30	19,96
Dt. Pfandbriefbank	-	5,21	5,26
Dt. Wohnen Inh.	0,04	23,00	23,45
Dürr	0,70	22,56	22,36
DWS Group	6,10	40,22	40,16
Ecker & Ziegler SE	0,05	38,18	38,48
Elmos Semicond.	0,85	64,10	66,20
Encavis	-	17,00	16,97
Elektroniktor	1,20	40,90	40,05
Evotec	1,00	10,50	10,47
Fielmann Gp.	1,00	40,00	40,00
Geberit	0,04	13,30	13,51
GET Technologies	5,00	23,00	22,10
Grand City Prop. (LU)	-	11,61	11,98
Greiner NA	0,47	16,60	15,94

Hamborner Reit	0,48	6,32	6,41
Heidelberger Druck.	-	0,95	0,94
Hornbach Hold.	2,40	81,20	80,60
Inos Holding	1,20	20,70	20,40
Indus Group	-	22,35	23,00
Jost Werke	1,50	42,35	42,20
Klöckner & Co. NA	0,20	4,77	4,59
Korff (AT)	0,50	17,25	17,50
KWS VZ	26,26	602,00	604,00
KWS Saat	0,90	59,30	58,90
Medios	-	14,36	14,36
Metro St.	0,55	4,33	4,36
MLP	0,30	5,94	5,91
Mutares	2,25	21,90	21,40
Nagarro	0,45	96,20	99,00
Norma Group NA	0,45	11,92	12,12
Patrizia	0,34	7,32	7,49
PNE NA	0,08	11,10	11,00
ProSiebenSat.1	0,05	4,94	4,96
PVA TePla	-	11,16	11,86
RENN Group	0,30	19,81	18,87
Salz Holland	0,85	13,44	13,50
Salzgitter	0,45	18,09	17,90
Schaeffler Inh.	0,44	4,39	4,35
SFC Energy	18,00	17,84	17,84
SGL Carbon	-	4,44	4,52
Sixt St.	3,90	73,55	73,70
Siemens Solar Techn.	0,50	12,72	12,00
Sto & Co VZ	5,00	112,60	119,00
Strac	0,55	28,85	29,10
Südzucker	0,90	11,10	11,13
Siemens MicroTec NA	0,20	50,80	52,20
Takkt	1,00	8,50	8,66
thyssenkr. nucera	-	8,10	8,30
Verbio	0,20	12,16	12,35
Vossloh	1,05	41,20	41,00
Wacker Neuson NA	1,15	13,32	13,06

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	18.11.	15.11.
About You Hold.	-	3,18	3,11
Aumann	0,20	9,70	9,97
BayWa vNA	-	9,32	8,46
BB Biotech NA (CH)	2,00	38,65	39,50
BMW VZ	6,02	63,80	63,40
AXA (FR)	1,10	33,90	34,25
Hapag-Lloyd NA	9,25	165,10	165,30
Henkel & Co.	1,83	70,85	70,95
HOMAG Group	1,01	37,60	38,00
JDC Group	-	23,60	23,60
Leithite	1,05	15,70	15,75
Medigene NA	-	1,66	1,63
Pfeiffer Vacuum	7,32	153,40	152,20
Sartorius St.	0,73	174,40	182,40
VolvoVagen St.	9,00	86,45	86,90
Wüstner & Württ.	0,65	11,94	11,84

EURO STOXX 50 ↓	4790,33 (-0,09%)	18.11.	15.11.
AB Inbev (BE)	0,82	53,18	53,54
Ahold (NL)	-	1227,00	1238,40
Adyen (NL)	0,50	32,39	32,11
Adolf Dehaene (NL)	2,91	160,46	159,00
Air Liquide (FR)	1,52	630,50	629,70
ASML Hold. (NL)	1,98	34,20	33,95
AXA (FR)	1,10	4,61	4,57
Banco Santander (ES)	0,29	9,34	8,99
BBVA (ES)	4,60	60,17	60,00
BNP Paribas (FR)	2,10	64,84	64,48
Danone (FR)	0,22	6,71	6,75
Eni (IT)	0,25	13,92	13,91

DAX	Div.	Schluss Rend.	Vortag	15.11.	Veränderung % Vortag	KGW 2024	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	215,20	215,00	+0,09	61,1	243,9	160,2
Airbus	2,80	2,0	138,48	138,06	+0,30	26,0	172,8	124,7
Allianz vNA	13,80	4,8	288,40	287,90	+0,17	11,7	304,3	228,4
BASF NA	3,40	7,9	43,12	43,15	-0,07	12,5	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,5	20,22	20,31	-0,44	10,6	36,09	19,40
Beiersdorf	1,00	0,8	122,95	124,30	-1,09	27,9	147,8	121,9
BMW St.	6,00	8,7	68,72	67,92	+1,18	4,9	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,5	59,46	59,58	-0,20	12,6	87,12	54,88
Commerzbank	0,35	2,1	16,30	15,90	+2,52	8,8	16,97	10,15
Continental	2,20	3,5	62,84	63,14	-0,48	10,2	78,40	51,02
Covestro	-	57,24	57,30	-	-	10,8	17,01	44,57
Daimler Truck	1,90	5,2	36,47	36,57	-0,27	8,5	47,64	29,21
Dt. Bank NA	0,45	2,8	16,18	16,06	+0,77	10,8	17,01	10,90
Dt. Börse NA	3,80	1,8	212,90	209,90	+1,43	20,5	221,3	169,3
Dt. Post NA	1,85	5,2	35,58	35,29	+0,82	12,5	47,03	34,04
Dt. Telekom	0,77	2,7	28,76	28,68	+0,28	15,7	29,11	20,73
E.ON NA	0,53	4,6	11,57	11,63	-0,52	10,5	13,82	11,49
Fresenius	-	32,82	33,36	-	-1,62	17,4	36,24	24,32
Hann. Rück NA	7,20	3,0	240,00	241,20	-0,50	12,4	265,6	208,9
Heidelberg Mat.	3,00	2,5	118,40	118,00	+0,34	10,6	122,0	71,04
Henkel VZ	1,85	2,3	79,10	79,60	-0,63	14,8	85,74	66,86
Infinion NA	0,35	1,2	29,74	29,29	-1,82	15,7	39,35	27,80
Mercedes-Benz	5,30	9,9	53,51	52,95	+1,06	4,6	77,45	50,75
Merck	2,20	1,6	140,00	140,20	-2,23	15,7	177,0	134,3
MTU Aero	2,00	0,6						

KOMMENTAR



Diplomat Hecking wird Grenzgänger Riemann genau im Auge behalten

Von Henning Kunz
henning.kunz@vrm.de

In der Not frisst der Teufel fliegen. So weit, so abgedroschen – und so zutreffend. Der VfL Bochum hat den im Sommer verbannten Ex-Stammtorhüter Manuel Riemann begnadigt. Man sieht sich nun wieder auf dem Fußballplatz statt vor dem Arbeitsgericht. Dass der Kammertermin abgeblasen ist, dürfte dem VfL im ohnehin schon enorm belastenden Bundesliga-Überlebenskampf nur recht sein. Noch mehr Unruhe kann man in diesen sportlich unruhigen Tagen an der Castroper Straße nicht gebrauchen. Wer weiß, was wirklich hinter der schwammig formulierten „unüberbrückbaren, unterschiedlichen Auffassung zu teaminternen Themen“ steckt, die zu Riemanns Rausschmiss geführt hatten. Statt dem Unberechenbaren vor Justitia die Bühne zu überlassen, um vielleicht noch mehr Schaden anzurichten, lenkt man ein und holt ihn auf die Bundesliga-Bühne zurück. Gut möglich, dass der neue Trainer Dieter Hecking bei der jüngsten Inventur festgestellt hat, dass er den Torhüter ganz gut gebrauchen kann im Kampf um den Klassenerhalt. Und schon ist eine Brücke gebaut in der eben noch unüberbrückbaren Causa, über die Riemann möglicherweise schneller als gedacht wieder zwischen die Pfosten des VfL gelangt. Die Bochumer wissen, worauf sie sich einlassen: Auf einen von Ehrgeiz und Emotionen getriebenen Grenzgänger, der sportlich weiterhelfen kann, den aber vor allem der Diplomat Hecking im Auge behalten muss und wird.

ZITAT DES TAGES

„Bislang war es noch nicht so, dass mich eine Aufgabe absolut und leidenschaftlich gepackt hat. Wenn das kommen sollte, bin ich bereit, noch mal was zu machen.“

Ex-Bundestrainer Joachim Löw, 64, kann sich Rückkehr auf die Trainerbank weiterhin vorstellen.

TOP & FLOP

+ Jannik Sinner

„Olé, Olé, Olé, Olé, Sinneeeeer, Sinneeeeer“, schallte es immer wieder durch die mit 13.000 Zuschauern ausverkaufte Halle. Und Italiens Tennisstar hat sein herausragendes Jahr mit dem Premieren-Titel beim Saisonfinale gekrönt. Gefeierte vom Publikum und mit einer starken Leistung gewann der Weltranglisten-Erste das Endspiel der ATP Finals in Turin mit 6:4, 6:4 gegen Taylor Fritz (USA) und sicherte sich ein Preisgeld von 4,88 Millionen US-Dollar. Der Weltranglisten-Erste aus Südtirol gab anschließend bekannt, im April bei den BMW Open in München aufschlagen zu wollen. Für das Turnier hat auch Olympiasieger Alexander Zverev zugesagt.

- Rodrigo Bentancur

Der uruguayische Fußball-Profi von Tottenham Hotspur ist vom englischen Fußballverband (FA) für eine als rassistisch eingestufte Bemerkung für sieben Spiele auf nationaler Ebene gesperrt worden. Der Mittelfeldspieler wird den Spurs in der Liga erst Weihnachten wieder zur Verfügung stehen. Zudem muss der 27-Jährige eine Geldstrafe von 100.000 Pfund zahlen. Bentancur hatte in einem TV-Interview in seinem Heimatland über seinen südkoreanischen Mitspieler Heung-Min Son geschertzt, man könnte ihn nicht von seinem Cousin unterscheiden: „Sie sehen ja alle gleich aus.“ Daraufhin leitete die FA eine Untersuchung wegen schweren Fehlverhaltens ein.

STENOGRAMM

Harry Kane: Eine künstlerisch umstrittene Statue des englischen Fußball-Nationalspielers ist am Montag in London vor den Augen des Bayern-Stars enthüllt worden. Die Statue, die umgerechnet rund 8.600 Euro (7.200 Pfund) gekostet hat, steht bzw. sitzt im Stadtteil Walthamstow, wo Kane geboren wurde.



Der Torjäger und sein Denkmal: Harry Kane. Foto: dpa

Domenico Tedesco: Nach dem fünften Spiel ohne Sieg und dem knapp vermiedenen direkten Abstieg in der Nations League steht Belgiens Fußball-Nationaltrainer in der Kritik. „Dieses Durcheinander würde auf der ganzen Welt kritisiert werden. Mit diesem Trainer werden wir die Wende nicht mehr schaffen“, sagte der frühere Nationalspieler Marc Degryse nach dem 0:1 gegen Israel. Nur aufgrund der besseren Tordifferenz rettete sich Belgien in die Abstiegs-Relegation.

Amon-Ra St. Brown: Der Deutsch-Amerikaner hat in der NFL zwei weitere Touchdowns erzielt und mit den Detroit Lions die Titel-Ansprüche untermauert. Beim 52:6 gegen Jacksonville war St. Brown im achten Spiel in Serie erfolgreich – beim zugleich achten Sieg der Lions in Serie.

FC Bayern: Vier Tage vor dem Bundesliga-Heimspiel gegen den FC Augsburg wird in der Allianz Arena ein neuer Rasen verlegt. Nötig wurde der Austausch nach dem NFL-Spiel vor einer Woche.

Frauenfußball: Die US-Meisterschaften fallen ohne deutsche Beteiligung. Einen Tag nach Nationaltorhüterin Ann-Katrin Berger mit dem Gotham FC verlor auch ihre Vorgängerin Almuth Schult mit den Kansas City Current ihr Halbfinale.



Neues Gesicht in der Bundesliga: Hoffenheim stellt Trainer Christian Ilzer vor

Christian Ilzer hat voller Euphorie seinen Posten als Chefcoach bei der TSG Hoffenheim angetreten und will künftig im Trainingszentrum in Zuzenhausen als Letzter das Licht ausmachen. „Ich werde sehr viel Zeit hier verbringen. Größtenteils werde ich hier zu Hause sein. In Graz war ich oft bis Mitternacht da“, sagte der 47 Jahre alte Österreicher bei seiner Vorstellung. Eine Woche nach

der Trennung von Pellegrino Matarazzo soll Ilzer die Kraichgauer nun aus der Krise führen. Sein künftiges Stadion, wo zum Debüt am Samstag der Tabellenzweite RB Leipzig kommt, muss er erst noch kennenlernen. „Ich bin gestern am Abend angekommen, da war schon alles dunkel. Die Landschaft habe ich erst heute wahrgenommen. Ich war noch nie in der Region“, sagte Ilzer. Foto: dpa

Reise mit radikaler Rotation

Bundestrainer Julian Nagelsmann plant gegen Ungarn mit vielen Personalwechseln

Von Arne Richter und Jan Mies

BUDAPEST. Mit einer stark veränderten Startelf, aber mit der gleichen Gier nach Siegen will Julian Nagelsmann das letzte Länderspiel des Jahres angehen. „Die Konstellation in der Gruppe gibt keine extrinsische Motivation her, das ist klar“, sagte der Bundestrainer vor dem Abschlussstraining für die Partie gegen Ungarn am Dienstag (20.45 Uhr/ZDF). „Wir ziehen die Motivation daraus, dass wir uns entwickeln wollen“, betonte der 37-Jährige. Das Ziel, das Nagelsmann bewusst erwähnte, bleibt die WM 2026. „Wir haben nicht viele Spiele bis dahin. Wir haben keine große Zeittoleranz.“ Die Fußball-Nationalmannschaft hatte mit einem 7:0 gegen Bosnien-Herzegowina den Gruppensieg in der Nations

League perfekt gemacht. Auch für Gastgeber Ungarn als feststehender Gruppendritter hat die Partie keine Auswirkungen mehr auf die Tabelle. Deshalb wird nun beim Personal getestet.

Vier, neun oder sogar zehn Änderungen möglich

„Stand heute werden es viele Wechsel sein“, sagte Nagelsmann am Montagnachmittag. Die endgültige Entscheidung falle am Dienstag. „Es kann sein, dass wir neunmal wechseln, zehnmal oder vielleicht viermal“, sagte Nagelsmann, abhängig davon, wer fit sei. Kapitän Joshua Kimmich sei nach seiner leichten Knöchelblessur jedenfalls einsatzfähig. Fest steht, dass Alexander Nübel für Oliver Baumann ins Tor rückt. Der Bundestrainer hatte angekündigt, letztmals auf dem

SMS AN SZALAI

► Ungarns Co-Trainer Adam Szalai, der sich nach seinem Zusammenbruch beim Länderspiel in Amsterdam im Kreise seiner Familie befindet, hat kurz mit Julian Nagelsmann geschrieben. „Er hat auch geantwortet, er ist auf dem Wege der Besserung“, sagte der Bundestrainer.

Posten beiden Stellvertretern des verletzten Marc-André ter Stegen eine Einsatzchance zu geben. Baumann hatte gegen Bosnien-Herzegowina die einzige Chance des Gegners souverän vereitelt.

Da Tah in Ungarn gesperrt ist, wird Nico Schlöterbeck dessen Position in der Abwehrkette einnehmen, das bestätigte Nagels-

mann schon. Der BVB-Verteidiger hatte seinerseits gegen Bosnien eine Gelbsperre abgesessen. Dass Tah dennoch mit nach Budapest flog, wertete der Bundestrainer als Zeichen des Respekts und des Teamgeistes.

Nagelsmann hatte zu Beginn des Länderspiel-Lehrgangs angekündigt, Belastungen der Profis in seine Planungen einbezogen zu wollen. „Ich habe gesagt, dass wir schon versuchen, auf die Clubs Rücksicht zu nehmen, in gesundem Rahmen“, sagte der 37-Jährige. „Wir werden in jedem Spiel den Spaß, den wir haben wollen, zeigen. Wir werden in jedem Spiel einen Schritt nach vorne machen“, sagte Jamal Musiala und versprach einen konzentrierten Auftritt.

Die voraussichtliche Aufstellung: Nübel – Henrichs, Rüdiger, Schlöterbeck, Gosens – Groß, Andrich – Gnabry, Musiala, Sané – Kleindienst.

Milliarden-Poker, Teil 2

Nervosität vor Neustart der TV-Auktion: DFL unter Druck, Sky mit Problemen

BERLIN (dpa). Gespannt warten die Clubs der beiden Fußball-Bundesligen auf den zweiten Versuch. Nach einem beispiellosen Streit und einer Verzögerung von 224 Tagen versucht die Deutsche Fußball Liga (DFL) am Montag kommender Woche den Restart der Milliarden-Auktion der TV-Rechte. Viele Vereine sind nervös, denn sie wollen nach der ärgerlichen Verzögerung endlich wissen, mit wie viel Geld sie in den kommenden vier Spielzeiten rechnen können. Allerdings gibt es noch eine Ungewissheit im juristischen Bereich und Schwierigkeiten bei einem wichtigen Medienpartner.

Derzeit nehmen beide Ligen durchschnittlich rund 1,1 Milliarden Euro pro Saison ein. Wird es jetzt mehr? Oder müssen die Clubs wie bei der Auktion vor vier Jahren ein Minus verkraften? Trotz der Zahlen, die während des Streits zwischen der DFL und dem Internet-Sender DAZN bekannt wurden, lässt sich das kaum prognostizieren. Mitte April hatte DAZN nach dpa-Informationen rund 400 Millionen Euro jährlich für das Paket B mit den Spielen am Freitag und am Samstagnachmittag geboten. Das sind rund 1,6 Milliarden Euro für die vierjährige Rechteperiode. Über diesen Zeitraum von vier Jahren gerechnet

soll das Angebot also rund 320 Millionen Euro über dem des Pay-TV-Senders Sky gelegen haben, der trotzdem den Zuschlag erhalten hatte – und das Paket mit 196 Spielen nach einem Urteil der Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) im September wieder verlor. Sky muss beim Neustart der Auktion erneut mitbieten.

Experte: DAZN wollte Sky aus dem Markt drängen

DAZN wollte Sky mit dem April-Angebot aus dem Markt drängen, glaubt der Sportmarketing-Experte Marco Klewenhagen. Der Geschäftsführer des Unternehmens SpoBis sagt: „Es wäre überraschend, wenn DAZN sein strategisches Ziel nun plötzlich nicht weiterverfolgen würde. Vorangegangene Streitigkeiten wurden durch den Entscheid des Schiedsgerichts ausgeräumt und sollten sich nicht darauf auswirken.“

Da die Konkurrenten bei der erneuten Auktion wohl kaum weniger bieten werden als im April, könnte die DFL nachträglich ein Gewinner des für sie eigentlich peinlichen Urteils werden. Die offen gelegten Zahlen dürften vor allem Sky bei der Berechnung eines neuen Angebots helfen. „Sky hatte ein deut-

lich niedrigeres Angebot abgegeben, doch nun hat das Unternehmen Klarheit über die ernstzunehmende und möglicherweise bedrohliche Strategie von DAZN“, erklärt Klewenhagen.

Anderserseits hat die Sky-Gruppe finanzielle Probleme. Im Vorjahr hat das in Großbritannien ansässige Unternehmen nach eigenen Angaben Verluste bilanziert und für die schwächelnden Töchter in Deutschland und Italien 1,2 Milliarden Pfund (1,44 Milliarden Euro) abgeschlossen.

Es ist keine einfache Marktsituation für die Verhandlungsführer der DFL, die ohnehin unter Druck und unter kritischer Beobachtung der Vereine stehen. Vor allem, weil das DIS-Urteil das fehlerhafte Vorgehen der fünf Vermarktungsspezialisten um Geschäftsführer Steffen Merkel und der beteiligten Präsidiumsmitglieder belegt.

Die Auktion beginnt am Montag mit dem Wettbieten um Paket B. In den Tagen danach werden zunächst die anderen Pay-TV-Rechte für die Live-Übertragungen versteigert. Insgesamt jedoch ist die Auktion im zweiten Anlauf um zwei Tage verkürzt: An den letzten Tagen werden mehrere Free-TV-Pakete gleichzeitig angeboten und meistbietend verkauft. Das ist die einzige Änderung im Ablauf.

Einfach happy

Tennis-Doppel genießt den besonderen Triumph

TURIN (dpa). Wie viel der Titel wert ist, war dem deutschen Erfolgsspiel Tim Pütz und Kevin Krawietz nach dem Coup beim Tennis-Saisonfinale noch gar nicht bewusst. „Das ist was ganz Besonderes – auf jeden Fall“, sagte Krawietz und kündigte an, „natürlich feiern“ zu wollen: „Wir kommen nicht so viel raus Zuhause. Die Familien haben von Zuhause unterstützt, deswegen können wir entspannt mal loslassen“, sagte der 32-Jährige Coburger. „Wenn man den Titel nicht feiert, welchen Titel dann sonst?“

Mit dem 7:6 (7:5), 7:6 (8:6) gegen die Weltranglisten-Ersten Marcelo Arevalo und Mate Pavic hatten die US-Open-Finalisten bei den ATP Finals in Turin für einen historischen deutschen Tennis-Erfolg gesorgt. Als erstes deutsches Doppel gewannen die beiden das Saisonfinale und

dürfen sich inoffizielle Tennis-Weltmeister nennen.

„Jedes schöne Adjektiv, was einem einfällt, trifft wahrscheinlich gerade jetzt auf uns zu. Glückliche, happy, zufrieden, reicht gar nicht aus wahrscheinlich. Von daher – such dir eins aus“, sagte der Frankfurter Pütz, der am Dienstag seinen 37. Geburtstag feiert.

Für eine ausschweifende Party war kaum Gelegenheit. Für Montagmittag war der Flug von Turin über Madrid nach Malaga geplant, wo das deutsche Davis-Cup-Team wartete. Die Reiseroute sei diesmal „völlig in Ordnung“, meinte Pütz. „Wir sind ja Schlimmeres gewohnt“. Damit spielte er auf den 16-Stunden-Trip von New York nach Hongkong im September an. Am Mittwoch steht für die Davis-Cup-Auswahl bei der Endrunde das Viertelfinale gegen Kanada an.



Das Objekt der Begierde: Die Doppel-Weltmeister Kevin Krawietz (links) und Tim Pütz posieren mit der Finals-Trophäe. Foto: dpa

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League, Liga A, Gr. 2

Israel – Belgien	1:0
Italien – Frankreich	1:3
1. Frankreich	6 4 1 1 12:6 13
2. Italien	6 4 1 1 13:8 13
3. Belgien	6 1 1 4 6:9 4
4. Israel	6 1 1 4 5:13 4

Frauen-Bundesliga

Bayern München – Carl Zeiss Jena	5:0
----------------------------------	-----

BASKETBALL

Bundesliga

Riesen Ludwigsburg – Würzburg Baskets	82:91
---------------------------------------	-------

EISHOCKEY

DEL

Straubing Tigers – Kölner Haie	1:2
--------------------------------	-----

TV-TIPP

13.00, Eurosport: Curling: EM-Vorrunde.
17.45, Pro7 MAXX: Fußball: U21-Testspiel, Frankreich – Deutschland.
20.15, ZDF: Fußball: Nations League, Ungarn – Deutschland.

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee. Krimiserie. Harter Stoff 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Lea Wagner, Jana Wosnitza 11.15 ARD-Buffet. Magazin 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?
18.50 **HD** **2** WaPo Bodensee
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Die Kanzlei Anwaltsserie. Unter Druck
21.00 **HD** **2** In aller Freundschaft Arztserie. Vollgas
21.45 **HD** **2** FAKT Magazin Umsturzpläne / Richtungsstreit / Hassbotschaften. Moderation: Felix Seibert-Daiker
22.15 **HD** **2** Tagesthemen
22.50 **HD** **2** Maischberger Diskussion. U.a.: Kursbestimmung und K-Frage: Wie stellt sich die SPD auf?

0.05 **HD** **2** Tagesschau
0.15 **HD** **2** Die Kanzlei Anwaltsserie. Unter Druck
1.00 **HD** **2** In aller Freundschaft Arztserie. Vollgas
1.45 **HD** **2** Tagesschau
1.50 **HD** **2** Maischberger Talk
3.05 **HD** **2** Löwen gegen Krokodile – Jagdszenen am Luangwafluss Dokumentation
3.50 **HD** **2** Europamagazin

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Leben ohne Krankenversicherung: Hilfe für Betroffene vor dem Aus? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchen schlächt. Show. Cornelia Poletto sucht den Spitzenkoch 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
18.00 **HD** **2** SOKO Köln Krimiserie
19.00 **HD** **2** heute
19.20 **HD** **2** Wetter
19.25 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein smartes Haus

20.15 **HD** **2** Fußball: UEFA Nations League 6. Spieltag: Ungarn – Deutschland; anschließend Zsf. weiterer Spiele: Bosnien-Herzegowina – Niederlande, Albanien – Ukraine, Tschechien – Georgien, Montenegro – Türkei, Wales – Island, Slowakei – Estland, Schweden – Aserbaidschan, Malta – Andorra. Aus Budapest (H). Kommentar: Oliver Schmidt Expertin: Friederike Kromp Expert: Per Mertesacker

23.30 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow
0.45 **HD** **2** heute journal update
1.00 **HD** **2** The Ice Road Actionthriller (USA 2021) Mit Liam Neeson, Laurence Fishburne, Benjamin Walker Regie: Jonathan Hensleigh
2.40 **HD** **2** The Chelsea Detective Serie. Mrs + Mrs Romano
4.05 **HD** **2** Mordjagd in Dublin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht. 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Hat Studentin Falschgeld gedruckt und in Umlauf gebracht? 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch. Puß verloren! Ist Nachbarschaftstreit um Pool eskaliert?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl Doku-Soap
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap
19.40 **HD** **2** GZSZ Tag der Überraschungen

20.15 **HD** **2** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Bocholt-Barlo ruft und dieser Ruf verhallt nicht ungehört: Celebrities aller Couleur versammeln sich wieder mit Sack und Pack im „Sommerhaus der Stars“. Der Kampf um den begehrten Titel „DAS Promipaar 2024“ beginnt...

22.15 **HD** **2** RTL Direkt
22.35 **HD** **2** Extra. Extra deckt auf: Illegale Preis-Abrechnungen zwischen Supermarkt und Discounter

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial: Olaf Scholz im Interview
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie. Wölfe zur Sonnenfinsternis / Feiner mehr an deiner Seite / Keiner ohne Ende. Ein Drogenboss wird in seinem Hotelbungalow ermordet. Die Spuren zeigen Parallelen zum Mord an Diana Long.
3.10 **HD** **2** Der Blaulicht-Report

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Jennifer Laura Springer, Palina Rojinski 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Er hatte nur noch Schuhe an / Schlaf gut / Der Blindfisch 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Tolle Fahrt voraus / Im Dunkeln ist jeder allein 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. In freudloser Erwartung?

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah
17.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe Ordentlich Dampf ablassen / Wer mit dem Feuer spielt
18.00 **HD** **2** Lenßen hilft Wohnen mit der Angst / Arm geerbt
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik Serie. Die Stunde der Wahrheit
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Elsbeth: Ein besonderer Fall Krimiserie. Überall Glitzer / Eine umwerfende Liebe Elsbeth Tascioni, die schrullige aber kluge Anwältin aus „The Good Wife“ bekommt ihre eigene Serie. In ihrer neuen Rolle als Staatsanwältin muss sie in New York an der Seite von Captain Wagner und Officer Blanke Fälle lösen.

22.15 **HD** **2** FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Kryptoschlüssel. Mit Missy Peregrin

23.15 **HD** **2** FBI: Most Wanted Krimiserie. Verschwörungstheorie. Mit Dylan McDermott

0.10 **HD** **2** Elsbeth: Ein besonderer Fall Krimiserie. Überall Glitzer / Eine umwerfende Liebe. Mit Carrie Preston

1.55 **HD** **2** FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Kryptoschlüssel

2.35 **HD** **2** FBI: Most Wanted Verschwörungstheorie

PRO 7

5.10 talk talk talk 5.30 taff 6.20 Galileo 7.25 Die Simpsons 7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.00 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs – Die Anfänger 13.15 Two and a Half Men 14.40 The Middle 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie. Ein Prosit auf Mrs. Wolowitz / Die Intimitäts-Beschleunigung / Die Mars-Bewerbung

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime
18.10 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie. Marge will's wissen / Fight Club
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin Größter Busbahnhof der Welt Moderation: Aliman Abdallah

20.15 **HD** **2** The Amazing Spider-Man 2: Rise of Electro Actionfilm (USA 2014) Mit Andrew Garfield. Regie: Marc Webb. Je öfter Peter Parker als Spider-Man die Stadt New York vor Superschurken rettet, desto mehr Feinde hat er. Um seine große Liebe Gwen von deren Rache zu schützen, geht er auf Distanz. Als sich der „Oscorp“-Mitarbeiter Max Dillon durch einen Unfall zum zerstörerischen Bösewicht Electro wandelt, spitzt sich die Situation zu

23.10 **HD** **2** Late Night Berlin Show. Zu Gast: Papaplatte, Sebastian Schub. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber Klaus Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage.

0.20 **HD** **2** Avengers: Endgame Actionfilm (USA 2019) Mit Robert Downey Jr.
3.25 **HD** **2** ProSieben: newstime

SWR RP

5.30 Johann Gottfried Tulla und die Begräbigung des Rheins 6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Panda & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee
U.a.: So geht Smalltalk auf Feiern im Verein und bei der Arbeit (Weihnachtsfeier)

18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** **2** Landesschau
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Marktcheck Handwerker – was gilt es zu beachten? Experte: Karl-Dieter Möller
21.00 **HD** **2** Die Tricks ... Reportagereihe mit Elektromobilität
21.45 **HD** **2** Aktuell RP Magazin
22.00 **HD** **2** Comedy Scheune Show. Bauchladen / Buch / Volkshochschul. Mitwirkende: Elsbeth Gscheidle, Hillu's Herzdroppa, Alois Gscheidle
22.25 **HD** **2** Comedy vom Rhein Show
22.55 **HD** **2** kabarett.com Show. Triduculous

23.40 **HD** **2** Nuhr im Ersten Show. Nur aus Berlin. Mod.: Dieter Nuhr
0.25 **HD** **2** Comedy Scheune Bauchladen / Buch / Volkshochschul. Mitwirkende: Elsbeth Gscheidle, Hillu's Herzdroppa, Alois Gscheidle
0.55 **HD** **2** Comedy vom Rhein Show
1.25 **HD** **2** Kurzstrecke mit P. M. Krause Show
2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin

HR

7.05 Ich mach's! – Berufe im Porträt 7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Kochstories 10.00 Marktfrisch 10.30 Frau Doktor und die wilden Tiere (2) 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Gefragt – Gejagt 12.50 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.40 WaPo Duisburg 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

16.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin
17.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin
17.45 **HD** **2** hessenschau Magazin
18.00 **HD** **2** Maintower Magazin
18.25 **HD** **2** Brisant Magazin
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin
19.15 **HD** **2** alle wetter
19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Ship Happens – Der Traum vom Wohnschiff Dokumentationsreihe. Dokumentarfilmer Ulf Pförtner erzählt die Geschichte eines Paares und ihres Traums vom Leben auf einem Hausboot.
21.00 **HD** **2** Der Camping-Check Dokumentationsreihe. Gebrauchtkauf & Schwimmcaravan
21.45 **HD** **2** Tobis Städtetrip Dokumentationsreihe. Brautfests hautnah!
22.15 **HD** **2** hessenschau Magazin
22.30 **HD** **2** Diva Thriller (F 1981)

0.20 **HD** **2** Tokyo Vice Krimiserie. Verschwendung / Yoshino
2.15 **HD** **2** Giraffe, Erdmännchen & Co. XL Dokumentationsreihe. Versteckspiel im Frankfurter Zoo
3.45 **HD** **2** Bilder aus Hessen Magazin
3.55 **HD** **2** Der Camping-Check Dokumentationsreihe. Gebrauchtkauf & Schwimmcaravan
4.40 **HD** **2** Giraffe & Co. Reportage-reihe. Alpaka-Doping

WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Neugeboren. Kriminalfilm (D 2021) Mit Jasna Fritzi Bauer. Regie: Barbara Kulcsar 21.45 aktuell 22.15 Freund oder Feind. Ein Krimi aus Passau. TV-Kriminalfilm (D 2020) 23.40 Die Donau ist tief. Ein Krimi aus Passau. TV-Kriminalfilm (D 2020)

BAYERN BR

10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Die Donau 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnitt-gut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden. Magazin. Das Wichtigste aus Südbayern 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Des Teufels langer Atem. Kriminalfilm (D 2021) Mit Axel Prahl 21.45 BR24 22.00 Der Irland-Krimi: Vergebung. TV-Kriminalfilm (D 2021) 23.30 Äsül für alle. Show

3SAT

9.45 nano 10.25 Faszinierende Erde 11.50 Hessen à la carte 12.25 Servicezeit 12.55 Natur im Garten (7/10) 13.20 Wanderparadies Schweiz 16.45 Wilde Schweiz – Die schönsten Naturparks 18.30 Braucht es neue Männer? 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Ein Taunuskrimi: Die Lebenden und die Toten (2/2) TV-Kriminalfilm (D 2016) 21.45 kinokino. U.a.: „Emilia Pérez“ – Drogenmafia als wildes Musical / „Konklave“ – Vatikan-Thriller von Oscar-Preisträger Edward Berger 22.00 Mein Los Angeles 22.25 Heimat ist ein Raum aus Zeit. Dokufilm (D/A 2019) 2.05 Frauen auf dem Bau

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 9.45 Normal 10.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 10.45 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Gangsterliebe / Pams Labyrinth 12.15 My Style Rocks Show 14.45 Storage Hunters. Doku-Soap. Tag der Abrechnung / Raketenstart / Kampf um Kurioses / Ein Tresor mit Tücken 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Container Wars. Dokumentationsreihe. Schwere Geschäfte / Pelzige Angelegenheit 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Storage Hunters. Dokureihe

KABEL1

5.15 FBI: Special Crime Unit 6.00 Hawaii Five-0 10.15 Navy CIS. Krimiserie. Kobalt 60 / Vollgas / Schwiegemuttertag / Zwei Leben / Der Schatz der Calafuego 14.50 Castle. Krimiserie. Aus nächster Nähe 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Eine Leiche vor Gericht 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Frag den Henze: Nudeln in richtig gequillt 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „El Lazo“, Düsseldorf 18.55 Achtung Wars. Dokumentationsreihe. Schwere Geschäfte / Pelzige Angelegenheit 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Storage Hunters. Dokureihe

VOX

5.10 CSI: NY 7.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.05 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Doku Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap. „Banana Phone“ / „Aufblasbare Autoabdeckung“ / „HairEx Smart“ / „Möbelheber und Möbelroller“ / „Chi Vitalizer Basic“ / „Der kleinste Grill der Welt“ / „Pedalo Fußballer“ / „Subsoccer“ 22.15 Hot oder Schrott – Promi Spezial. Doku-Soap. U.a.: „Chasing Dory“ / „kaell Falten Frei Spray“ 0.20 nachrichten 0.40 Medical Detectives. Dokureihe

KIKA

7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon Superhase 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KiKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logol! 11.10 Robin Hood 12.20 Garfield 12.55 Tashi 13.20 Zoom – Der weiße Delfin 13.45 GLOW 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinkas Weihnachtsabenteuer 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 16.45 Minus Drei und die wilde Lucy 17.00 Anna und die wilde Hilde (2/5) 17.25 Die Schlümpfe 17.45 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmann 19.00 Klincuz – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 pur+. Magazin

NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Schildkröten von Nevis und Saint Kitts 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Mit Mut, Mörtel und ohne Millionen – Alte Bekannte, neue Retter und ein Sensationsfund 15.00 Info 15.15 Die Bewegungs-Docs 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Mit Gott in der Kneipe – Die neuen Wege des Herrn 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Panorama 3 21.45 Info 22.00 Tatort: Borowski und der gute Mensch. Kriminalfilm (D 2021) 23.30 Weltbilder

PHOENIX

10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 11.00 Die Öko-Challenge: Geht nachhaltig auch günstig? 11.30 Extremwetter und Klimawandel: Starkregen und Sturzfluten 12.00 vor ort 12.45 unter den linden 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.00 Umwelt Crime: Das Fischsterben in der Oder – Wie ein Fluss zur Gift-Falle wurde 18.30 Die Hohe Tatra: Im Reich der Bären 19.15 Die Hohe Tatra: Leben am Abgrund 20.00 Tagess. 20.15 Geniale Bauten der Römer 21.45 Die sieben Weltwunder – Mythos und Wahrheit 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag. Nachrichten

ARTE

9.00 Frankreich – Wild und schön 12.10 Kristallfieber am Mont Blanc 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 * Tagebuch einer Pariser Affäre. Liebeskomödie (F 2022) 15.55 Die Bienenflüsterer 16.20 Südtirol (3/5) 16.55 Paradiese aus Menschenhand (3/4) 17.50 Aus dem Feuer geboren: die Kanaren – Inseln der Glückseligen 19.20 Journal 19.40 Mein neues Leben als Hüttenwirt 20.15 Unternehmen Barbarossa – Vernichtungskrieg im Osten. Dokumentationsreihe. Sommer / Winter 22.05 Im Sog der Sucht-Maschine. Dokufilm (E/F 2024) 23.35 Tracks East 0.05 * Ungesühnte Schläge. Politfilm (PL/CZ/F 2021)

EUROSP.1

8.30 Klippenspringen: Red Bull Cliff Diving World Series 9.30 T100 Triathlon World Tour 10.30 Ski alpin: Weltcup 12.00 Snooker: British Open 13.00 Curling: Europameisterschaften. Vorrunde Herren: Niederlande – Norwegen 16.00 Ski alpin: Weltcup 18.00 Snooker: British Open. Finale: Mark Selby – John Higgins 19.00 T100 Triathlon World Tour. Höhepunkte aus Dubai (VAE) 20.00 Spirit of Yachting – Das Segelmagazin 20.30 Bogenschießen: Weltcup. Saison-Rückblick 22.00 Snooker: British Open. Finale: Mark Selby – John Higgins. Aus Cheltenham 0.00 T100 Triathlon World Tour. Rennen der Herren. Aus Dubai (VAE)

RTL2

5.10 Der Trödlertrupp. U.a.: Mauro bei Horst / Jedes Woll braucht einen König und da dachte ich mir, ich mach' den Job 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Abhängig vom Amt 16.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben. Doku-Soap. Achtsamkeit 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Geschwisterliebe / Kurztrip in die Hauptstadt. 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Fügung des Schicksals 20.15 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe. Rückkehr nach Trier-West / Rückkehr nach Salzgitter 0.15 Armes Deutschland (4) Dokumentationsreihe. Die Zwangsrummung

MDR

10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Frauchen und die Deiwelsmilch. TV-Krimikomödie (D 2014) 14.00 MDR um 4 2.45 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell/Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs – Zu den Himmelsbergen (2/6) 20.15 Umschau. Magazin 21.00 Der Osten – Entdecke wo du lebst 21.45 aktuell 22.10 Als der Sandmann nach Bullerbu kam – Schweden und die DDR 22.55 Polizeiruf 110: Im Sog. Kriminalfilm (DDR 1984) 0.20 Ein Fall für Nadja

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.44 Sonnenaufgang
16.38 Sonnenuntergang
19.31 Mondaufgang
12.08 Monduntergang

0-Grad Grenze: 1700m

Legende:
Max. Maximaltemperatur des 24h-Tages
Min. Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Abn. Mond 23.11.
Neumond 01.12.
Zun. Mond 08.12.
Vollmond 15.12.

Aussichten für Schifferstadt:
Mi 4°
Do 3°
Fr 3°
Sa 8°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Bio Wetter:
Rheumaschmerzen
Leistung
Phantomschmerzen
Angina pectoris
Atemwegsbeschwerden

Asthma
Erkältungsgefahr
Schlafstörungen
Kolik
Niedriger Blutdruck

35°-39°
30°-34°
25°-29°
20°-24°
15°-19°
10°-14°
5°-9°
0°-4°
-1°-4°
-5°-9°
-10°-14°
-15°-20°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	393	(-5)	cm
Worms	83	(-7)	cm
Mainz	195	(-11)	cm
Bingen	120	(-6)	cm
Kaub	107	(-7)	cm
Frankfurt	161	(+5)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	Regen	11°
Berlin	Regen	11°
Bremen	Regen	5°
Dortmund	Regen	10°
Dresden	Regen	9°
Erfurt	Regen	9°
Frankfurt	Regen	10°
Freiburg	Regen	11°
Görlitz	Regen	9°
Hamburg	Schneefall	3°
Hannover	Regen	10°
Helgoland	Schneereg	8°
Karlsruhe	Regen	11°
Konstanz	Regen	11°
Köln	Regenschauer	12°
Leipzig	Regen	11°
Magdeburg	Regen	12°
Mannheim	Regen	10°
München	bedeckt	12°
Nürnberg	Regen	9°
Oberstdorf	Regen	7°
Rügen	Schneereg	5°
Saarbrücken	Regen	9°
Schwerin	Schneereg	9°
Stuttgart	Regen	11°
Sylt	Schneefall	8°
Zugspitze	bedeckt	-4°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	21°
Athen	heiter	18°
Barcelona	heiter	19°
Catania	sonnig	23°
Chicago	bewölkt	17°
Djerba	wolkig	25°
Dublin	bewölkt	5°
Iraklion	heiter	20°
Istanbul	sonnig	16°
Kapstadt	heiter	23°
Las Palmas	heiter	26°
Lissabon	heiter	21°
London	bewölkt	13°
Madrid	heiter	19°
Mailand	wolkig	10°
Moskau	bewölkt	3°
New York	wolkig	15°
Nizza	wolkig	20°
Peking	sonnig	9°
Palma de M.	heiter	22°
Paris	Regen	12°
Prag	bedeckt	9°
Rom	wolkig	18°
Stockholm	Schneereg	4°
Sydney	bewölkt	21°
Tokio	wolkig	13°
Tunis	heiter	24°
Venedig	bedeckt	12°
Warschau	Regen	10°
Wien	bedeckt	8°
Zürich	Regen	10°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1962: FDP-Minister treten wegen „Spiegel-Affäre“ zurück

Am 19. November 1962 treten fünf Bundesminister der FDP aus Protest gegen Franz Josef Strauß zurück. Der damalige Verteidigungsminister hatte die Chefredakteure des „Spiegel“ wegen Verdachts auf Landesverrat verhaften und die Redaktionsräume des Verlags durchsuchen lassen. Auslöser war ein im Oktober 1962 erschiener Artikel des Magazins über atomare Pläne der Bundeswehr. Die Öffentlichkeit sah in dem Vorgehen einen massiven Eingriff in die Pressefreiheit und forderte den Rücktritt des Verteidigungsministers. Bundeskanzler Konrad Adenauer stellte sich hinter Strauß, was den Amtsverzicht der fünf FDP-Bundesminister zur Folge hatte. Am 30. November 1962 tritt Franz Josef Strauß schließlich zurück. Nach der Spiegel-Affäre stärkte das Bundesverfassungsgericht die Pressefreiheit in Deutschland.

1969: Erstes Konzert der Puhdys

Am 19. November 1969 haben die Puhdys in Freiberg ihren ersten Auftritt. Das Konzert mit der Besetzung aus Dieter Birr („Maschine“), Dieter Hertrampf („Quaster“), Peter Meyer („Eingehängt“), Gunther Wosylus und Harry Jeske gilt als Gründungsdatum der Band. Sie spielen an diesem Abend ausschließlich englischsprachige Coversongs. Den großen Durchbruch schafft die Band 1973 mit dem Lied „Wenn ein Mensch lebt“ zum DEFA-Kultfilm „Die Legende von Paul und Paula“. 1974 veröffentlicht das DDR-Schallplattenlabel Amiga die erste Puhdys-LP.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ostbands sind die fünf Brandenburger in vielen Teilen der Welt unterwegs und spielen Konzerte. 1982 erhalten sie als erste Rockband den Nationalpreis der DDR. Sie werden zwölf Mal zur beliebtesten Rockgruppe des Landes gewählt. 1994 pflanzt die Band vor dem Tivoli in Freiberg eine 25 Jahre alte Eiche. Sie steht für das 25-jährige Bestehen der Band und knüpft an den 1977 veröffentlichten Song „Alt wie ein Baum“ an.

1972: SPD wird erstmals stärkste Bundestagsfraktion

Am 19. November 1972 wird die SPD bei den vorgezogenen Bundestagswahlen erstmals stärkste Bundestagsfraktion. Wegen Differenzen in der sozialliberalen Koalition unter Bundeskanzler Willy Brandt stellte der SPD-Politiker die Vertrauensfrage, die er kalkuliert verlor. Er machte damit den Weg für Neuwahlen frei.

91,1 Prozent der Wahlberechtigten geben am 19. November 1972 ihre Stimme ab, eine bis heute ungeschlagene Rekordbeteiligung.

Sie SPD erhält 45,8 Prozent der Stimmen, die Union 44,9 Prozent. Der Wahlsieg gilt als persönlicher Erfolg Willy Brandts, der mit dem Slogan „Deutsche, wir können stolz sein auf unser Land“ geworben hatte. Der Bundestag wählte ihn am 14. Dezember 1972 zum zweiten Mal zum Bundeskanzler.

1979: Erstes Drei-Sterne-Restaurant in Deutschland

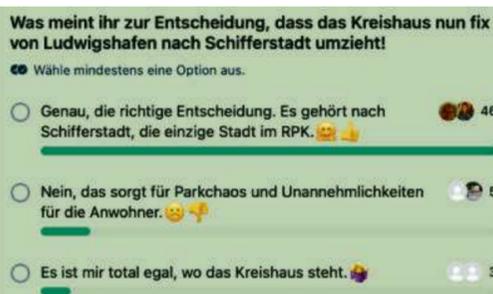
Am 19. November 1979 erhält das erste Restaurant in Deutschland drei Michelin-Sterne. Diese höchste Auszeichnung geht an Eckart Witzigmann für sein Restaurant „Aubergine“ in München. Es ist das dritte Mal weltweit, dass ein Lokal außerhalb Frankreichs drei Sterne verliehen bekommt. Im Jahr 2022 erhalten neun deutsche Restaurants drei Michelin-Sterne (Stand: Oktober 2022). Michelin-Sterne werden bereits seit 1926 vergeben. Der Guide Michelin vergibt ein, zwei oder drei Sterne, um die Qualität und Exzellenz einer Küche zu bewerten. Der Guide Michelin ist ein Hotel- und Reiseführer, der jährlich in unterschiedlichen Länderversionen erscheint.

2007: Bau der Waldschlösschenbrücke beginnt

Am 19. November 2007 beginnen die Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke in Dresden. Der Bau war bereits im August 1996 beschlossen worden, doch zog monatelange Diskussionen nach sich. Zu Grunde lag die Idee, die Stadtteile der beiden Flussseiten zu verbinden, das Verkehrsaufkommen zu bewältigen und Dresden als möglichen Standort für neue Unternehmen attraktiver zu machen. Die Brücke soll allerdings an einem sensiblen Abschnitt der innerstädtischen Elblandschaft errichtet werden. Deshalb kritisieren Naturschützer das Vorhaben.

2004 hatte die UNESCO das Dresdner Elbtal zum Weltkulturerbe erklärt. Zu diesem Zeitpunkt war der Bau der Brücke bereits beschlossen. Zwei Jahre nach Baubeginn und fünf Jahre nach dem Erhalt des Titels entzieht die UNESCO dem Dresdner Elbtal den Weltkulturerbestatus wieder. Die Begründung: Der Bau der Brücke habe enorme Auswirkungen auf die Umwelt, das Ökosystem und sei zudem nicht mit dem Umweltrecht der EU vereinbar. Dresden hält trotzdem am Bau der Brücke fest. Sie wird erst 2013 fertiggestellt.

DIE AKTUELLE UMFRAGE AUF UNSEREM WHATSAPP-KANAL



WIR GRATULIEREN

Frau **Luzie Koch**, zum 86. Geburtstag.
Frau **Brigitte Naumann**, zum 80. Geburtstag.

„Das Erinnern darf nie aufhören“

GEGEN DAS VERGESSEN Stolpersteine wurden gereinigt / Themenreihe geht mit Kinofilm und Konzert weiter



43 Stolpersteine sind in der Stadt verteilt. Sie erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Vor zehn Jahren wurden die ersten Stolpersteine in Schifferstadt verlegt. Weitere kamen 2016 und 2018 hinzu. Nicht nur zu einer Tradition, sondern auch zu einem Herzenanliegen ist

„Das ist ein Thema, das wir jedes Jahr in den Mittelpunkt stellen, um gegen das Vergessen zu arbeiten.“

Ilona Volk

es der Stadt und den Bürgern geworden, einmal im Jahr den Schmutz des Jahres von den Steinen herunterzuholen und ihnen den Glanz zurückzugeben, der dabei helfen soll, Erinnerung wach zu halten, um vor fatalen Fehlern zu bewahren.

43 Stolpersteine – hergestellt vom Berliner Künstler Gunter Demnig – sind in der Stadt verteilt. Sie erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus. „Das ist ein Thema, das wir jedes Jahr in den Mittelpunkt stellen, um gegen das Vergessen

„Alles was in den sozialen Medien steht, wird akzeptiert.“

Ilona Volk

zu arbeiten“, betont Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne). Ihr Appell: „Das Erinnern darf nie aufhören.“

Gerade in Zeiten wie diesen überkomme Volk auch ein mulmiges Gefühl, denke sie über die Zukunft des Landes nach. Nicht zuletzt die Transparenz des Internets treibt sie



um. „Alles, was in den sozialen Medien steht, wird akzeptiert“, macht sie deutlich, welchen Einfluss Hetze und Verachtung gegenüber Bevölkerungsgruppen in der digitalen Welt auf die Gesellschaft haben.

Umso mehr dankt sie denjenigen, die zum Rathaus gekommen sind, um dort eine Stofftasche mit Putzmittel, Schwamm und Poliertuch sowie eine Rose entgegenzunehmen, die nach dem Putzen der Steine an den jeweiligen Stellen niedergelegt werden soll. Erstmals findet die Gemeinschaftsaktion an einem Samstag statt. „Wir wollten auch denjenigen die Chance geben mitzumachen, die noch

berufstätig sind“, erklärt Cornelia Grüninger, federführende Organisatorin aus der Verwaltung, die Terminauswahl.

Anders als in den Vorjahren sind aufgrund dessen diesmal

„Es ist schön, dass unsere Idee so aktiv unterstützt wird.“

Ilona Volk

keine Schülergruppen vertreten. Volk erinnert daran, dass das Gymnasium im Paul-von-Denis-Schulzentrum in Anlehnung an die Feier seines



50-jährigen Bestehens bereits einige Steine geputzt hat. Dies sei Bestandteil der Aktion „50 gute Taten“ gewesen.

„Es ist schön, dass unsere Idee so aktiv unterstützt wird“, spricht Volk den Mitwirkenden in diesem Jahr Dank aus. In Gruppen machen die sich auf den Weg durch die Stadt, um den in die Gehwege eingelassenen Stolpersteinen aus Messing ihren Glanz zurückzugeben.

Am Abend entzündet die Bürgermeisterin im Gedenken an die Opfer der NS-Zeit noch eine Kerze am Standort der ehemaligen Synagoge in der Bahnhofstraße. Ein Gedenkstein erinnert dort an deren Existenz.

Heute Dienstag nächste Veranstaltung

Im Zuge der Reihe „Gegen das Vergessen“ wird es noch weitere Veranstaltungen geben. Noch bis zum 29. November läuft die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechts extremismus bekämpfen“ im Foyer des Rathauses. Am morgigen Dienstag wird im Rex-Kino der Film „Die Schüler der Madame Anne“ gezeigt, der auf einer wahren Geschichte beruht und in das Europäische Filmfestival der Generationen eingebunden ist. Den Abschluss der Reihe bildet ein Konzert mit „Klezmers Techniker“ am 29. November, 19 Uhr, im Alten Rathaus.

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!

Gedenkstätte für Amokfahrt-Opfer

Trier weht Bronze-Stelen ein / Vor vier Jahren starben in der Innenstadt fünf Menschen

TRIER (dpa). Vier Jahre nach der tödlichen Amokfahrt in Trier wird erstmals an der neuen zentralen Gedenkstätte in der Stadt an die Opfer erinnert. Man werde sich dort am 1. Dezember zur damaligen Tatzeit um 13.46 Uhr versammeln, teilte der Sprecher der Stadt mit. Zunächst werden die Glocken des Doms wieder vier Minuten lang läuten – so lange wie die Tat damals dauerte. Danach enthüllt Oberbürgermeister Wolfram Leibe (SPD) die Gedenkplakette an einem Würfel vor den Bronze-Stelen der Gedenkstätte.

Porta Nigra. Sie besteht aus sechs hohen Stelen, zwischen die man hineintreten kann. In der Mitte der Stelen sind kleine Nischen für Kerzen oder Andenken platziert. Auf der Gedenkplakette sei das Geschehen des Tages kurz erläutert, sodass auch Außenstehende – Touristen beispielsweise – wissen, worum es bei dieser Gedenkstätte gehe, sagte der Sprecher.

Urteil noch nicht rechtskräftig

Der Amokfahrer war im Mai in einem neu aufgerollten Prozess erneut zu einer lebenslangen Haftstrafe wegen mehrfachen Mordes und mehrfachen versuchten Mordes verurteilt worden. Das Trierer Landgericht stellte zudem die besondere Schwere der Schuld fest und ordnete die Unterbringung des damals 54-Jährigen in einer geschlossenen psychiatrischen Klinik an. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.



KALENDER

Dienstag, 19. November 2024
Sankt Elisabeth zeigt an, was der Winter für ein Mann.
Geburtstag

1938
Ted Turner
ist ein US-amerikanischer Medienunternehmer, der u. a. die Fernsehsender TBS (1970) und TNT (1988) gründete und mit dem Nachrichtenkanal CNN (1980 national, 1985 international) das Nachrichtengeschäft revolutionierte.

1917
Indira Gandhi
war eine indische Politikerin und die bisher einzige weibliche Premierministerin Indiens (1966–1977, 1980–1984), die durch ein Attentat ums Leben kam.

1900
Anna Seghers
Netty Radványi, so ihr richtiger Name, war eine deutsche Schriftstellerin, die mit ihrem zunächst im Exil in Mexiko erschienenen Roman „Das siebte Kreuz“ (1942) weltberühmt wurde und nach ihrer Rückkehr nach Deutschland in der DDR viele Jahre Präsidentin des Schriftstellerverbandes (1952–1978) war.

Todestag
1828
Franz Peter Schubert
war ein österreichischer Komponist der Romantik, der u. a. über 600 Lieder wie den Liederzyklus „Winterreise“ (1827), mehrere Sinfonien wie seine „Unvollendete“ in h-Moll (1822) und die Oper „Des Teufels Lustschloß“ (1814) komponierte.

Sternzeichen: Skorpion (24.10. - 22.11.)

REZEPT DES TAGES

Provenzalische Blätterteigtörtchen mit Thunfisch



- 275 g Blätterteig
- 150 g Cocktailtomaten
- 1 große Zwiebel(n), rote
- 1 Dose Thunfischfilet(s) im eigenen Saft
- 3 m.-gr. Ei(er)
- 80 g Sahne
- 50 g Parmesan, frisch geriebener
- Thymian
- Oliven, schwarze, entsteint
- etwas Salz und Pfeffer
- Butter für die Form

Teile in ein Muffinblech, das vorher mit Butter eingefettet wurde, drücken. Die Tomaten halbieren, die Oliven in Stücke, Zwiebel in Ringe schneiden. Den Thunfisch abtropfen lassen.

Eier, Sahne, Parmesan und Thymian vermischen, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Mischung in die Törtchen gießen, Cocktailtomaten, Thunfisch, Oliven und Zwiebel gleichmäßig auf die Törtchen aufteilen. Die Törtchen bei 220°C Ober-/Unterhitze im vorgeheizten Ofen ca. 20 min. backen. Dazu passt Salat.

Den Blätterteig ausrollen, in 12 Teile schneiden und die

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigs-hafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 1101022.

Heil Pflegenstation, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 11010333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1101050.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier Anzeigenpreisliste Nr. 41
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7% MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and Sparkasse Vorderpfalz advertisement.

Number puzzle grid with clues and solutions.

KURZ UND BÜNDIG

Wechsel im Vorstand der Ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz Ost e. V.

Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst

LIMBURGERHOF. Nach 14 Jahren als Pflegedienstleiterin und Erste Vorsitzende der Ökumenischen Sozialstation am Standort Limburgerhof geht Frau Ulrike Lahr zum Ende des Jahres 2024 in den Ruhestand. Frau Deborah Cerato wird als neue Erste Vorsitzende ab Januar 2025 die Station leiten. Zu diesem besonderen Anlass findet eine ökumenischer Gottesdienst am Freitag, den 29. November 2024, 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Limburgerhof, Kirchenstraße 1, Limburgerhof statt. Beim anschließenden Umtrunk im katholischen Gemeindehaus St. Bonifatius, Dekan-Finck-Platz 1 in Limburgerhof, besteht die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen.

Ergebnisse zur Umfrage zum allgemeinen Stimmungsbild in den Kitas des Rhein-Pfalz-Kreises

RHEIN-PFALZ-KREIS. Im Sommer startete die Umfrage des Kreiselternausschusses Rhein-Pfalz-Kreis (KEA) zum allgemeinen Stimmungsbild in den Kitas des Rhein-Pfalz-Kreises. Die Meinungsumfrage deckte eine Palette von Themen ab, die aktuell in immer mehr Einrichtungen in ganz Rheinland-Pfalz relevant sind. Beispielsweise ist die Aktivierung des Maßnahmenplans in Verbindung mit der Einschränkung von pädagogischen Angeboten und der Kürzung von Betreuungszeiten zu nennen. Aber auch der Fortschritt notwendiger Baumaßnahmen oder das Vorhalten bedarfsgerechter Kita-Plätze wurden abgefragt.

Die Umfrage hatte das Ziel, ein aktuelles Meinungsbild einzufangen und bestehende Probleme transparent zu machen. Der KEA RPK bat alle Eltern, Erziehungsberechtigten und Kita-Mitarbeiter, Leitungen und Träger an der Umfrage teilzunehmen. Mit fast 1500 Rückmeldungen war dies eine der erfolgreichsten Umfragen eines Kreis- oder Stadtelternausschusses in ganz Rheinland-Pfalz. Die Umfrageergebnisse sowie über 300 Freitext-Kommentare sind auf der Webseite des KEA RPK unter <https://kea-rheinpfalz.de/umfrage/> einzusehen.

Der Vorstand des KEA Rhein-Pfalz-Kreis ist davon überzeugt, dass die Ergebnisse wichtige Erkenntnisse liefern um Entscheidungsträgern des Landkreises die Möglichkeit zu geben, Handlungsfelder zu identifizieren.

OFFENER KANAL

18.00 Uhr: Kirchenkonzert in der Jakobuskirche mit dem Jugendorchester und dem Blasorchester.

19.18 Uhr: Wer Weiß Wo Wir Waren - Kleines Reisequiz, Folge 9.

19.22 Uhr: Ein geselliger Ausflug an die Mosel mit dem Schifferstadter Männerchor.

19.55 Uhr: Wer Weiß Wo Wir Waren? Kleines Reisequiz, Folge 4.

Schifferstadter Tagblatt -

Print oder digital!

„Es ist einfach zu helfen, wenn man dazu in der Lage ist - wir müssen es nur tun“

MARTINSFEIERN UND LATERNENUMZÜGEN Kindertagesstätten erinnerten an den Heiligen

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Einen enormen Zuspruch hatten auch in diesem Jahr die St. Martinsfeiern der kirchlichen Kindertagesstätten. Die Tradition, am Martinstag mit Lichtern durch die Straßen zu ziehen, besteht in der heutigen Form schon seit etwa 1900, um so an das lichtbringende Wirken des Heiligen Martin zu erinnern.

„Es ist schön, dass sich so viele auf den Weg gemacht haben, um St. Martin die Ehre zu erweisen“, freute sich Pastoralassistentin Vanessa Großnick von der Pfarrei Heilige Edith Stein zu Beginn der Feier für den Heiligen am 11. November. Die Feier der Kindertagesstätte St. Konrad fand in diesem Jahr wegen des nasskalten Wetters nicht vor sondern in der Kirche statt. Die Hort- und einige Kinder der Kita führten eine beeindruckende Version der St. Martins-Geschichte im Altarraum auf, die damit endete, dass er, damals römischer Soldat, den Militärdienst aufgab und später zum Bischof von Tours gewählt wurde.

Mitwirkenden waren Benjamin Walter (St. Martin), Elisabeth Falkenstein (Bettler), Henri Greaud (Freund von St. Martin), Pauline Gerstner und Marlene Lenz (Torwächter), Simon Deuerlein (Stadtkommandant), Markus Ziegler (alter Mann, der dem Bettler Brot reichte), Nicolas Lenz, Jonas Jung und Jakob Rieck (Erzähler), Sarah Deuerlein und Damla Selva Toprak (Unwettergeräusche) und Felicitas Dietz (Pferdegetrappel).

Es galt dabei die Nächstenliebe herauszustellen mit dem Fazit: „Es ist einfach zu hel-



V.l.n.r.: vordere Reihe: Elisabeth Falkenstein (Bettler), Benjamin Walter (St. Martin), Markus Ziegler (alter Mann). Hintere Reihe: Jakob Rieck, Jonas Jung und Nikolas Lenz (Erzähler); vor Nicolas Lenz - Marlene Lenz und Pauline Gerstner (Torwächter); hinter dem St. Martinshelm - Simon Deuerlein (Stadtkommandant), Sarah Deuerlein (Unwettergeräusche), Felicitas Dietz (Pferdegetrappel), Henri Greaud (Freund von St. Martin).

Foto: ise

fen, wenn man dazu in der Lage ist, wir müssen es nur tun.“

Der Musikverein 1974 unter Leitung von Carina Baumann-Lauer bereicherte die Feier mit festlichen Klängen und lud auch zum Mitsingen ein. Vorbereitet und mit durchgeführt wurde die Feier außerdem vom Eltern- und Gemeindeausschuss.

Die Kindertagesstätte Herz

Jesu und der Gemeindeausschuss hatten an diesem Abend ebenfalls zur St. Martinsfeier mit Laternenumzug einladen. Sie begann mit einem Wortgottesdienst in Herz

Jesu, der auch von der Kita mitgestaltet wurde. Im Anschluss fand ein Umzug mit Laternen und Fackeln durch die umliegenden Straßen statt, bevor zum Abschluss auf dem Pfarrheimhof ein Martinsfeuer entzündet wur-

de. Dabei gab es Gelegenheit, sich bei Tee, Glühwein und Brezeln aufzuwärmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auch die Kindertagesstätte St. Jakobus, der Elternausschuss und der Gemeindeausschuss hatten alle Familien und Freunde zum St. Martinsfest eingeladen. Treffpunkt war der Ernst-Ripplinger-Platz vor der St. Jakobuskirche. Mit viel Ge-

sang und leuchtenden Laternen ging es dann in Richtung Bleichwiesen/Bolzplatz. Dort angekommen wurde am prasselnden Feuer die Legende von St. Martin gespielt. Anschließend lud ein Umtrunk mit Brezeln und Punsch zum Verweilen ein.

Die protestantische Kindertagesstätte „Dörfelnest“ in der Langgasse hatte die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern bereits am Don-

nerstag, 7. November zur St. Martinsfeier eingeladen. Die Eröffnung war in der Lutherkirche, in der die Legende des St. Martin von den Vorschulkindern gespielt wurde. Danach folgte ein Laternenumzug in die Wiesenstraße und Müllergasse. Im Anschluss gab es im Hof der Einrichtung ein gemütliches Beisammensein mit Kinderpunsch, gebackenen Martinsgänsen und Brezeln.

Bei allen Problemen willkommen

10 JAHRE PHYSIOMED Oliver Sattelmeyer lädt zum Praxiserlebnis am Samstag, 23. November ein

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Set-List der Songs, die die Rolling Stones bei einem Konzert in Stuttgart 2008 gespielt haben, gehört in die Praxis von Oliver Sattelmeyer wie der Schlingentisch oder Massagebälle. Rockmusik ist das Leben des 37-Jährigen. Das gleiche gilt für seinen Beruf. Vor zehn Jahren zog Sattelmeyer mit Physiomed in die Bahnhofstraße 4-6 ein. Der Geburtstag wird am 23. November mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Fast auf den Tag genau, am 24. November 2014, ist Sattelmeyer in die Räumlichkeiten eingezogen. Dass diese eine At-



Jeder, der ein Problem hat, kann zu mir kommen. Auch Selbstzahler.

Oliver Sattelmeyer

mosphäre ohne medizinischen Charakter vermitteln sollten, war von vornherein klar. Nüchternes Weiß gibt es weder an den Wänden, noch bei Sattelmeyers Dienstkleidung. Stattdessen zieren goldene und silberne Schallplatten, E-Gitarren, Konzertkarten und persönliche Erinnerungen im Bild die Pra-



Oliver Sattelmeyer freut sich am kommenden Samstag das Jubiläum mit seinen Patienten zu feiern.

Foto: suk

xisräume.

In denen behandelt der Physiotherapeut Menschen aus der ganzen Region. Viele Patienten aus Mannheim suchen bei ihm Hilfe. Die weiteste Anfahrt nahm ein Mann aus Wiesbaden auf sich. Bis heute schickt er

Weihnachtsgrüße und ist dankbar, schmerzfrei zu sein.

„Jeder, der ein Problem hat, kann zu mir kommen. Auch Selbstzahler“, sagt Sattelmeyer. Möglich macht das seine Zusatzausbildung als Heilpraktiker für Physiotherapie. Als solcher

kann er Patienten direkt Rezepte ausstellen.

Die Faszientherapie hebt die Praxis in ihrem Angebot von anderen ab. Tiefer in die Materie eingetaucht ist Sattelmeyer nämlich während einer Fortbildung bei Dr. Robert Schliep.

Dieser gilt als Kapazität auf dem Gebiet der Faszienforschung. Spezielle Gerätschaften bindet er seither in die Behandlung mit ein. IASTM-Tools heißen die in der Fachsprache, was ausgeschrieben „Instrument Assisted Soft Tissue Mobiliza-

tion“ bedeutet. Durch Streichen mit dem Tool über das Gewebe kann Sattelmeyer Blockaden fühlen und behandeln.

Die Stoßwellentherapie nennt er als zweite wichtige Komponente zur Schmerzlinderung. „Triggerpunkte und Faszien gehen Hand in Hand“, macht



In dem Beruf steckt total viel Abwechslung drin.

Oliver Sattelmeyer

der Physiotherapeut deutlich. Die positiven Rückmeldungen seiner Patienten bestätigen ihn. Eine Besonderheit in der Ausstattung: das Ultraschallgerät, mit dem sich dank modernster Technik sogar Verklebungen der Faszien darstellen lassen.

Physiotherapeut ist Sattelmeyer geworden, weil ihn die Kombination aus Medizin und Sport gereizt hat. Die Selbstständigkeit hat er angestrebt. „In dem Beruf steckt total viel Abwechslung drin“, geht er heute noch mit Begeisterung zur Arbeit. Wie vielseitig diese ist, können Interessierte am 23. November vor Ort erfahren. Eine Praxis zum Anfassen werden sie bei einem kleinen Umtrunk erleben. Geöffnet hat Physiomed an diesem Tag von 13 bis 17 Uhr.

Freie Wähler: Neuer Schriftführer in den Bezirksvorstand gewählt

MAINZ/SCHIFFERSTADT. Am Samstag, den 2. November 2024, fand der Bezirksparteitag der FREIE WÄHLER Bezirksvereinigung 3 Rheinhesen-Pfalz in Mainz-Hechtsheim statt.

Der Vorsitzende Patrick Kunz begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich und wurde gemeinsam mit den Bezirksvorstandsmitgliedern Hans Arndt, Gerhard Wenderoth und Hans-Jürgen Klöckner ohne Gegenstimmen ins Tagespräsidium gewählt.

Neu im Vorstand und am Abend von den Mitgliedern einstimmig als Bezirkschriftführer gewählt wurde der 56-jährige Frank Schleicher aus Schifferstadt, Mitglied der Kreisvereinigung Rhein-Pfalz-Kreis. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Gerade in der aktuellen Situation ist es wichtig, die FREIEN WÄHLER zu unterstützen und den Grundsatz der Partei der Mitte zu stärken“, so

Schleicher. Zudem fand ein intensiver Informationsaustausch zwischen dem Bezirksvorstand und den Mitgliedern zur Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen innerhalb der Partei statt.

Nach Auffassung der Mitglieder finden diese Ausschusssitzungen nicht in dem gewünschten Umfang statt. Der scheidende Landesvorsitzende Stephan Wefelscheid habe die Ausschüsse zu lange sich selbst überlassen.

Die Mitglieder der ehemaligen Fraktion wurden von den Ausschussvorsitzenden nicht ausreichend informiert oder gar zu Fachgesprächen eingeladen. Es ist daher der Wunsch der Mitglieder, ein neues Format für den Austausch zu schaffen.

Um dieser Problematik zu begegnen, schlug Patrick Kunz ein neues Format für den Informationsaustausch vor: kurze Themenabende, die online und auf eine



Bezirksvorstand v.l.n.r.: Hans Arndt (Stellv. Vorsitzender), Patrick Kunz (Vorsitzender), Hans-Jürgen Klöckner (Schatzmeister), Gerhard Wenderoth (Stellv. Vorsitzender) Frank Schleicher (Schriftführer).

Dauer von unter einer Stunde beschränkt sind. Dieser Vorschlag stieß auf breite Zustimmung. Der Bezirks-

vorstand des WB3 Rheinhesen-Pfalz hat sich nun zur Aufgabe gemacht, ein entsprechendes Format zu ent-

wickeln und in der Praxis zu testen, um den Bedürfnissen der Mitglieder besser gerecht zu werden.



Fotos: Freie Wähler

Für alle Anwesenden stand am Abend fest: „Die Zukunft ist Orange und wir im Bezirk 3 sind auf einem guten Kurs.

Der Zuwachs an Mitgliedern muss nun weiter gepflegt werden“, resümierte Kunz abschließend.

Zauberspruch-Fürbitten und das Motiv der Liebe

Neue Ideen gegen leere Bänke: Während immer mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren, setzen einige Gemeinden auf kreative Gottesdienste

Von Piera Tomasella

ALBERSWEILER/KLAUSEN.

Dutzende elektrische Kerzen hängen in der Kirche in Albersweiler (Landkreis Südliche Weinstraße) an transparenten Schnüren, damit es aussieht, als würden sie schweben – passende Deko für den ersten Harry-Potter-Gottesdienst im Ort. „Unsere Kirche hat mich schon immer an die Große Halle erinnert“, sagt Pfarrerin Andrea Cordas. Sie hat die Veranstaltung mitorganisiert: Eine kurze Predigt, dann 15 interaktive Stationen, die Bibel und Harry Potter auf einen Nenner bringen sollen. „Es gibt zum Beispiel eine Station zum Einsatz für Minderheiten, passend zu den Hauselfen in Harry Potter“, erzählt Cordas. Dazu: Brausepulver-Zaubertränke und selbstgebastelte Quiditch-Tore.

„Expecto Patronum“ lautet das Motto

Inspiriert wurde Cordas von einem anderen Harry-Potter-Gottesdienst in der Pfalz, veranstaltet von Pfarrerin Ute Metzger. „Expecto Patronum“ lautete das Motto Anfang des Jahres in deren Gemeinde in Bockenheim – ein Zauberspruch, der in den Büchern ein geisterhaftes Schutzwe-

sen heraufbeschwört. „Das Anrufen des Schutzgeistes – das haben wir in der Bibel auch“, sagt Metzger. Für sie haben die Botschaften der Romane und der Kirche viel gemeinsam: „Dieses starke Motiv der Liebe, für die man Opfer bringt, findet sich in der Bibel und auch in diesen Büchern.“

Die Fürbitten schrieb die Pfarrerin passend zu Zaubersprüchen wie „Lumos“ und „Expelliarmus“, dazu gab es weiße Luftballons in Eulenform und Hogwarts-Banner. Voll bis auf den letzten Platz sei die Kirche in dem kleinen Ort an dem Abend gewesen. „Wir hätten eigentlich auf Tour gehen können. Ich hatte Anfragen von Süddeutschland bis Norddeutschland“, sagt die Pfarrerin. „Uns geht es darum, Menschen zu erreichen. Türen zu öffnen und zu zeigen: Glaube und Liebe sind noch relevant.“

Die beiden Pfarrerrinnen sind nicht die Einzigen, die das Konzept klassischer Predigten aufmischen. Im Autoscooter auf dem Bad Kreuznacher Jahrmarkt oder direkt vor dem Fitnessstudio in Dudenhofen bei Speyer: Gottesdienste finden längst nicht mehr nur in der Kirche statt. Solche kreativen Formate werden gut angenommen, heißt es vom Bistum Trier:



Harry Potter im Gotteshaus: Die evangelische Pfarrerin Andrea Cordas und der evangelische Pfarrer Thomas Lang leiten verkleidet einen ganz besonderen Gottesdienst in der Bergkirche im pfälzischen Albersweiler.

Foto: dpa

Der Bezug zum Glauben und der zum eigenen Leben kommen dabei demnach besonders eng zusammen.

Die Evangelische Kirche der Pfalz sieht das ähnlich: „Glauben und Gemeinschaft sind nicht an Kirchenmauern gebunden und keine exklus-

iven Angebote, sondern ein Angebot, eine Einladung an alle Menschen“, erklärt eine Sprecherin. Auch Menschen, die mit einem klassischen Gottesdienst wenig anfangen können, können ihr zufolge so die Kirche kennenlernen.

Andere ungewöhnliche Got-

tesdienste blicken auf eine lange Tradition zurück. In Klausen (Landkreis Bernkastel-Wittlich) zum Beispiel: Jedes Frühjahr kommen zur Motorradwallfahrt an die tausend Biker oder mehr in den kleinen Ort – seit fast 30 Jahren. Erst eine Messe an der

frischen Luft mit E-Gitarre, Schlagzeug und Zuhörern in Motorradkluft, dann eine Segnung für die Zweiräder. „Ich stehe dann an der Straße mit Messdienern und die Biker fahren an mir vorbei“, erzählt Pater Albert Seul, der Priester in Klausen ist. Beim Segnen

spare er nicht mit Weihwasser und Sorge damit für gute Stimmung. „Ich bin am Ende ganz nass. Das hat auch einen Gaudi-Faktor.“

„Kein himmlischer Spielverderber“

Genau darum geht es Seul: Kirche habe zwar auch mal mit ernsten Themen zu tun, solle aber auch Spaß machen und kein reines Pflichtprogramm sein. „Für mich ist der liebe Gott kein himmlischer Spielverderber“, sagt er. Neben der Motorradwallfahrt macht der Priester auch Tiersegnungen, außerdem gebe es eine Traktorwallfahrt. „Seit Neuestem bin ich Camper und kann mir vorstellen, auch mal eine Camper-Segnung zu machen.“

Auch Pfarrerin Ute Metzger hat weitere Ideen. Anfang 2025 soll es eine Neuauflage des Harry-Potter-Gottesdienstes geben – erst in Bockenheim, dann in Ludwigshafen. Zwar sei danach erst mal Schluss mit Hogwarts. Sie könne sich aber vorstellen, danach beispielsweise mit Star Wars oder Herr der Ringe weiterzumachen. Auch dazu fänden sich viele Parallelen zur Bibel. Und: „Ich würde mich auch mal an einen ABBA-Gottesdienst rantrauen.“

ROMAN



Folge 67

Für den Heimweg wollte er die Straßenbahn benutzen, was er noch nie getan hatte. Im Gazzettino las er seit Jahren von den Pannen, Entgleisungen, Zusammenstößen und unerklärlichen Betriebsstörungen, die der Bahn ständig zu schaffen machten. Aber gefahren war er noch nie damit, und jetzt wollte er es einfach einmal selbst ausprobieren, also studierte er den Fahrplan der Busse zum Zentrum von Mestre, wo er in die

Bahn umsteigen würde, nahm den 32H zum Piazzale Cialdini, wo die Nummer 1 auf dem Weg zwischen den Städten bestimmt einen Halt einlegte.

»Fährt hier die Bahn zum Piazzale Roma ab?«, fragte er eine ältere Dame, die mit einer coin-Einkaufstüte an der Haltestelle stand. Ah, wie gern seine Mutter bei coin eingekauft hätte, aber zu mehr als einem Schaufensterbummel hatte es nie gereicht. Das Gesicht der Frau warf noch mehr Fältchen, als sie ihn anstrahlte. »Dem sollte so sein«, antwortete sie.

Auch diese Redewendung erinnerte ihn an seine Mutter: Der Vater um acht zu Hause? Dem sollte so sein. Der Klempner heute Nachmittag? Dem sollte so sein. Reichte das Geld für seine Schulbücher? Dem sollte so sein. »Dovrebbe«, wiederholte er. Die Frau zuckte lächelnd die Schultern. »Ich habe gerade

eine verpasst, also wissen wir wenigstens, dass sie fahren«, teilte sie großzügig diese Gewissheit mit ihm.

Kaum hatte sie das gesagt, hielt eine Nummer 1 an der Haltestelle gegenüber. Leute stiegen aus und ein. Brunetti dachte an die Geschichte von der einzigen Reise, die seine Mutter nach »Italien« gemacht hatte, worunter sie alles außerhalb von Mestre verstand, und selbst dort war sie nur zweimal gewesen. Damals, vor über fünfzig Jahren, war sie das einzige Mal in ihrem Leben mit dem Zug und dann mit einer Straßenbahn gefahren, um an einer Hochzeitsfeier der »Torinesi« teilzunehmen. Verwandten von ihr, die bei Fiat in Turin Arbeit gefunden hatten und im Lauf der Jahre – wie seine Mutter es sah – zu solchem Reichtum gelangten, dass sie den Namen »Torinesi« verdienten – ein Wort, das für sie

gleichbedeutend mit »die Reichen« war. Und dann habe ich selbst eine geheiratet, dachte Brunetti, und zwei Kinder bekommen, die seine Mutter als »Torinesi« bezeichnet hätte.

Er spürte eine Hand auf seinem Arm und fuhr herum. Die alte Frau trat einen halben Schritt zurück und sagte: »Sie ist da, Signore.«

Die Hand der Frau hatte ihn auf den Piazzale Cialdini zurückgeholt: Die Straßenbahn stand mit geöffneten Türen vor ihnen. Er dankte lächelnd und half ihr beim Einsteigen. Sie setzte sich auf den nächsten freien Gangplatz, Brunetti dankte noch einmal und ging nach vorn, um den entgegenkommenden Verkehr zu beobachten. Vor ihm erstreckte sich die einzelne Schiene, auf der die Bahn fuhr: Was war das nur für ein Wunderwerk.

Sie glitten dahin, mit fließenden Übergängen zwischen Beschleunigen und Bremsen,

vorbei an stehenden Autokolonnen auf den Ponte della Libertà hinaus. Zur Rechten der Horror von Marghera mit seinen unzähligen Fabrikschloten; dann die Werft und der halb fertige Riesenrumpf eines weiteren Kreuzfahrtschiffs: Wie pervers, dass die ausgerechnet hier gebaut wurden – ja überhaupt noch irgendwo gebaut wurden –, so nahe der Stadt, die sie mit jeder Ein- und Ausfahrt so beutelten.

Sie glitten zum Piazzale Roma und kamen sanft zum Halt. Brunetti ging nach hinten, half der Frau beim Aussteigen und wünschte ihr einen schönen Abend. Sie tätschelte wortlos seinen Arm.

Ganz Gallien war in drei Teile geteilt, deren einen jene bewohnten, die zur Arbeit aufs Festland fuhren; den anderen jene, die in entgegengesetzter Richtung pendelten; und den dritten Leute wie Brunetti, die in der Stadt wohnten und

arbeiteten und ohne Straßenbahn auskamen. Auf dem Weg zur Brücke nach Santa Croce fühlte er sich für einmal wie ein Venezianer, der auf dem Festland arbeitete und soeben wieder heimatischen Boden betreten hatte.

Am Canale del Gaffaro fiel ihm auf, wie wenig Leute unterwegs waren. Dann erinnerte er sich an das acqua alta vor zwei Tagen. Kein Vollmond, und es hatte weder im Norden geregnet, noch war die Flut von starken Winden begleitet gewesen, und dennoch war das Wasser auf der Piazza San Marco kniehoch angestiegen. Binnen Minuten hatten Fotos davon sich um den ganzen Planeten verbreitet, und noch ein paar Minuten später war eine Flut von Stornierungen von Hotel- und B&B-Buchungen auf die schon gebeugten Häupter der Betreiber niedergelassen.

Brunetti sah das zwiespältig.

Er empfand durchaus ein wenig Mitleid mit denen, die auf sicher geglaubte Einnahmen verzichten mussten, aber die meisten von ihnen erzielten diese Einnahmen auf seine Kosten und auf Kosten aller anderen Bewohner der Stadt: Mieten, die für normale Menschen unbezahlbar waren; Fastfood, Masken und all der andere Schund in Geschäften, wo normale Menschen früher ihre Lebensmittel gekauft hatten. An Debatten über dieses Thema, Touristen und Kreuzfahrtschiffe, beteiligte Brunetti sich längst nicht mehr; es gab einfach nichts mehr hinzuzufügen, nichts mehr zu hoffen. Wie acqua alta brach der Tourismus über die Bewohner herein, war durch nichts aufzuhalten und würde die Stadt allmählich zerstören.

Fortsetzung folgt

Phönix II: Nach gutem Spiel die Punkte geholt

FUSSBALL B-KLASSE 2:1-Sieg über Lachen-Speyerdorf/Duttweiler

SCHIFFERSTADT (kc). Nach dem klaren 4:0-Sieg über die SpVgg RW Speyer holte



die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim auch gegen die SG Lachen-Speyerdorf/Duttweiler beim 2:1 (2:0) die Punkte und behauptete sich auf dem guten Mittelfeldplatz. Durch den Sieg rückte der DJK-SV Phönix bis auf einen Zähler an die Gäste heran. „Wir haben diesmal ein gutes Spiel gezeigt und verdient die Punkte geholt“, erklärte nach der Begegnung

Trainer Yildirim, der bereits in der achten Minute durch David Taschbach den ersten Treffer bejubeln konnte. Die frühe Führung gab gegen die ebenfalls gut aufspielenden Gäste doch etwas mehr Sicherheit. „Wir haben versucht kontrolliert zu spielen“, sagte der Coach. In der 35. Minute gab es für die Gäste den Platzverweis für Torhüter Severin Küster und die personelle Überlegenheit nutzte in der 44. Minute Torjäger Enes Kazdal zum 2:0.

Nach dem Wechsel hatte Lachen-Speyerdorf etwas mehr vom Spiel, während sich Phönix auf Ballkontrolle und Konterchancen beschränkte. Das Spiel nach vorne wurde

etwas vernachlässigt und so kamen die Gäste trotz Unterzahl in der 61. Minute durch Sören Renner zum Anschlusstreffer.

Zu mehr reichte es nicht mehr, da Phönix-Schlussmann Eric Dittmann noch einen Elfmeter parierte und sein Team im Spiel hielt. „Wir hatten noch einige Möglichkeiten“, haderte der Phönix-Trainer mit der Chancenwertung, war jedoch alles in allem mit dem Auftritt seiner Spieler und dem zweiten Sieg in Folge zufrieden. „Die rote Karte hat uns natürlich etwas in die Hände gespielt“, erklärte Yildirim, der sein Team jetzt näher am oberen Tabellenbereich sieht.

VfK-Schüler: Stark in Haßloch zur Wehr gesetzt

RINGEN Nur 24:18-Niederlage bei der TSG

HASSLOCH (kc). Gut in Szene gesetzt hat sich die Schülerstaffel des VfK bei ihrem Gastauftritt bei der TSG Haßloch.



Nach der klaren 13:30-Heimniederlage mussten sich die Schüler nur mit 24:18 geschlagen geben. Mehr wäre

vielleicht noch drin gewesen, doch das 76-kg-Freistil-Limit konnte nicht besetzt werden.

Fünf Siege durfte der VfK-Nachwuchs auf der Matte feiern, dabei endeten vier Begegnungen mit einem Schultersieg und einem Punktsieg für die Schützlinge von Marleen Johann und Dominik Schmitt. Den schnellsten Sieg holte Arnold Breiling nach 14 Sekunden gegen Romeo Kopp.

Milan Benderac schulterte seinen Kontrahenten Oleksandr Kirienko nach 51 Sekunden und noch etwas schneller, nämlich nach 37 Sekunden, kam Falk Rumesch Killet gegen Akai Alzanbekov zum Sieg. Einen 6:0-Punktsieg feierte Halil Ömer Yilmaz über Laura Rimmer, während Lena Ernst gegen Isabelle Müller nach 41 Sekunden zum Schultersieg kam.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

Souveräner Heimsieg für den KSC 07 Schifferstadt

GEWICHTHEBEN Jetzt geht's um die Tabellenführung

SCHIFFERSTADT. Am Samstag, den 9. November 2024, trat der KSC 07 Schifferstadt in der Oberliga Südwest gegen die TSG Hassloch an. Die Schifferstadter dominierten die Begegnung mit einem klaren Ergebnis von 260:169



Relativpunkten und sicherten sich den 3:0-Sieg. Nach zwei Wettkampftagen steht der KSC aktuell auf dem zweiten Tabellenplatz.

Ein starker Auftritt – trotz Anpassungen im Team

Die Vorbereitung auf den Wettkampf war von Ungewissheit geprägt, da die Leistungsfähigkeit der TSG Hassloch schwer einzuschätzen war. Umso wichtiger war es, die stärkste mögliche Mannschaft zu stellen. Geplant war der Einsatz von Melanie Bonnamant, Simone Glenk, Laura Rössler und Carina Krieger

(Reißen) sowie Sandro Krieger (Stoßen). Aufgrund von Schulterproblemen wurde Simone Glenk jedoch geschont, sodass Carina Krieger und Sandro Krieger beide Disziplinen absolvierten.

Das Team zeigte eine nahezu fehlerfreie Leistung mit nur einem einzigen Fehlversuch – bereits der zweite Wettkampf in Folge mit dieser beeindruckenden Bilanz. Versuch für Versuch kämpften sich die Heberinnen und Heber zu ihrem klaren Sieg.

Herausragende Einzelleistungen und ein besonderes Comeback

Carina Krieger feierte nach zwei Jahren Babypause ein eindrucksvolles Comeback und sammelte 41 Relativpunkte. „Von Carina können wir in dieser Runde noch einiges erwarten. Ihr Potential ist längst nicht ausgeschöpft“, lobte Co-Trainer Volker Beuthling.

Melanie Bonnamant absolvierte ihren ersten Wett-



kampf im Dress des KSC und beeindruckte als tagesbeste Heberin mit starken 111 Punkten. Laura Rössler, frisch ex-

aminierte Physiotherapeutin, zeigte erneut eine starke Leistung und steuerte 77 Punkte bei, während die jüngste

Sportlerin des Teams, Celine Briegel, außer Konkurrenz antrat, um Wettkampferfahrung zu sammeln.

Blick auf den entscheidenden Wettkampf in Altrip

Der nächste Wettkampf am 14. Dezember 2024 verspricht eine hochspannende Begegnung: Der KSC trifft auswärts auf den AC Altrip. Beide Teams kämpfen um die Tabellenführung, wobei die Schifferstadter mit ihrer bisherigen Saisonbestleistung von 260 Punkten leicht favorisiert sind. Doch Altrip hat gezeigt, dass sie zu Hause Höchstleistungen abrufen können.

„Wir rechnen damit, dass der AC Altrip alles in die Waagschale werfen wird. Die Halle wird sicher randvoll sein, und die Fans werden ihre Mannschaft nach vorne peitschen“, so Sandro Krieger. Auch Günter Renner warnt vor zu großer Sicherheit: „Auf dem Papier sind wir in der Favoritenrolle, aber Wettkämpfe haben immer ihre eigenen Gesetze. Wir werden unser Bestes geben, um den Zuschauern einen großartigen Wettkampf zu bieten.“

Text: Andreas Krauß/Foto: privat

DJK-SV Phönix Ergebnisse vom Wochenende	
Mittwoch, 13. November 2024	
E-Junioren Kreisliga	SG Böhlgelgheim - DJK-SV Phönix 1:7
F-Junioren Kreis-FS	Freinsh. WeisenK. - DJK-SV Phönix III 5:8
C-Junioren Kreispokal	DJK-SV Phönix II - SG Limburgerhof 2:1
Freitag, 15. November 2024	
E3-Junioren 1. Kreisklasse	FV 1946 Hanhofen - DJK-SV Phönix III 3:0
D3-Junioren 2. Kreisklasse	DJK-SV Phönix III - TSV 1903 Lingenfeld 1:7
Samstag, 16. November 2024	
F1-Junioren Kinderfußball	DJK-SV Phönix - SG Böhlgelgheim 1:0
C2-Junioren Kreisliga	DJK-SV Phönix II - FSV Schifferstadt 4:0
E4-Junioren 2. Kreisklasse	FSV Schifferstadt IV - DJK-SV Phönix IV 5:4
C1-Junioren Landesliga	SV Vikt. Herxheim II - DJK-SV Phönix 1:1
D1-Junioren Landesliga	SV Landau-West - DJK-SV Phönix 0:4
B1-Junioren Landesliga	FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix 2:3
D2-Junioren 1. Kreisklasse	DJK-SV Phönix II - ASV Speyer 3:1
B2-Junioren Kreisliga	DJK-SV Phönix II - JFV Ganerb II 0:4
A1-Junioren Verbandsliga	FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix 6:5
A2-Junioren Landesliga	DJK-SV Phönix II - SC Bobenh.-Roxh. 2:1
Sonntag, 17. November 2024	
E1-Junioren Kreisliga	DJK-SV Phönix II - VfB Haßloch 1:0
E2-Junioren 1. Kreisklasse	JSG Limburgerhof II - DJK-SV Phönix II 1:4
Herren II B-Klasse	DJK-SV Phönix II - Lachen-Speyerd/Dutt. 2:1
Herren I Landesliga	DJK-SV Phönix II - VfR Worm. Worms II 1:1

Herren I gewinnen das Derby

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Der gesamte Spieltag stand im Zeichen des Topspiels der Herren-Oberliga: Die Panther zu Gast beim TSV Speyer. Ein Duell, das die Hallen füllt, da attraktiver Handball und Spannung garantiert sind. Wie in der vergangenen Saison konnten die Panthers in einem tollen Handballspiel beide Punkte aus der Domstadt entführen. Eine Halbzeit lang konnten die Gastgeber die Partie offen halten, nach der Pause zogen die Panther dann Stück für Stück davon und setzten sich am Ende mit 31:26 durch. Damit wahren die Jungs ihre weiße Weste.

Die Damen I fügten dem Tabellenführer HSG Lingenfeld/Schwegenheim die erste Saisonniederlage zu. Nach zuletzt zwei Niederlagen standen die Vorzeichen alles andere als optimal. Dennoch spielten die Damen befreit auf und zeigten ein sehr gutes Auswärtsspiel. Mit 31:26 konnten sie sich durchsetzen.

Auswärts in Würth ist immer eine der unangenehmsten Aufgaben der Saison. Ausgerechnet dort zeigten die Herren II ihre mit Abstand schlechteste Saisonleistung und mussten sich nach sechs Siegen zu Beginn dem TV Würth II deutlich mit 24:33 geschlagen geben. Dennoch verbleiben die Herren am Platz an der Sonne.

Die Damen II teilen sich im Duell mit der FSG Assenheim/Dannstadt/Iggelheim II die Punkte. Beiden Teams führten in der ersten Halbzeit mit bis zu drei Toren, die zweite Halbzeit gestaltete sich dann sehr eng. 18:18 war der Spielstand nach 60 Minuten.

Eine ausgeglichene Bilanz von 6:6 Punkte und Tabellenplatz fünf steht für die Damen III zu Buche. Gegen die HSG Lingenfeld/Schwegenheim musste man sich mit 16:22 geschlagen geben.

Die weibliche B-Jugend gewann ihr Spiel gegen die DJK St. Matthias Trier mit 27:19 und setzt sich mit nun 10:4 Punkten in der Spitzengruppe der Regionalliga fest. Für die beiden männlichen Regionalligisten setzte es dagegen Niederlagen.

Die C-Jugend musste im Topspiel gegen das HILZ Friesenheim/Hochdorf die erste Saisonniederlage einstecken (22:27), die A-Jugend musste sich den Südpfalz Tigern mit 23:25 geschlagen geben.

Schifferstadter international erfolgreich

KARATE Silbermedaille für Aleks Antonov bei Berlin-Open 2024



Aleks Antonov präsentiert stolz seine Medaille für den 2. Platz.



Fotos:pivat

SCHIFFERSTADT. Beim den am 16. November 2024 in der Sporthalle Horst-Korber-Zentrum in Berlin stattgefundenen Berlin-Open 2024 erkämpfte sich Aleks Antonov vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. in einem starken interna-

tionalen Teilnehmerfeld einen 2. Platz auf dem Siegerpodest. Bei diesem internationalen offenen Turnier der Karatekämpfer nahmen knapp 400 Sportler/innen von 74 Vereinen, aus europäischen, afrikanischen und asiatischen Ländern teil.

Jungen Bundeskaderathleten, Nationalkämpfer aus vielen Ländern, sowie Landeskadermitgliedern stellten sich dort zu einem sportlichen Vergleich auf höchstem Niveau.

In der 1. Runde besiegte der 20-jährige mit der Kata Anan

den Dänen Mikkelsen Nicolas Aaris Sogreen, anschließend in

Runde 2 Pierre-Francois Sofian aus Martinique mit der Kata Kururufa. Im Poolfinale musste der junge Schifferstädter gegen Jonas Scheibe (Landeskader Berlin) antreten, den er mit der

Kata Anan Dai ebenfalls bezwingen konnte.

Mit der Kata Ohan-Dai ging Aleks Antonov in die Finalbegegnung, hier unterlag der Schifferstädter knapp gegen den Franzosen Janhael Bompas und musste sich so mit dem 2. Platz

zufriedengeben.

Nähere Interessierte erhalten weitere Informationen über den Karateverein unter der Mailadresse hoffmann.karate@t-online.de oder unter der Homepage www.karateverein-schifferstadt.de. Text:privat

Junger Säbelzahn tiger im ewigen Eis

MOSKAU (dpa). Kugelige Pfoten, runder Kopf und plüschiges dunkles Fell: Im sibirischen Permafrostboden hat ein russisches Forschungsteam außergewöhnlich gut erhaltene Überreste eines teilweise mumifizierten Säbelzahn tigers gefunden. Furchteinflößend wirkt dieser urzeitliche Räuber allerdings nicht – bei seinem Tod war das Kätzchen gerade einmal drei Wochen alt. Wie die Forschungsgruppe im Fachblatt „Scientific Reports“ berichtet, wurde das Tier 2020 in der Nähe des Flusses Badjaricha in der Region Jakutien oberhalb des Polarkreises entdeckt, wo es in einem Eisbrocken konserviert war. Mittels Radiokarbonmethode ermittelten die Wissenschaftler, dass die Säbelzahnkatze vor etwa 35.500 bis 37.000 Jahren lebte. Den Forschern zufolge gehörte das Kätzchen zur ausgestorbenen Art *Homotherium latidens*.

Kleine Ohren und ein dicker Hals

Im Detail erhalten sind der Kopf und einzelne Schnurrhaare, die Vorderbeine mit den krallenbewehrten Pfoten sowie der Vorderkörper des Tieres. Auch Knochen der Hüfte und der Hinterbeine wurden gefunden. Die Forscher verglichen die Überreste mit der Anatomie heutiger Löwenjungen gleichen Alters. Es hebt vor allem die dickere, muskulöse Halsregion, die kleineren Ohren und längeren Vorderbeine der Säbelzahnkatze sowie die stark verkürzte und verbreiterte Nase hervor. Außerdem hatte das prähistorische Jungtier ein dichteres, dunkleres Fell und breitere, abgerundete Pfoten – vermutlich eine Anpassung an die kalte Umgebung und das Laufen im Schnee.



Eine seitliche Ansicht des Schädels des jungen Säbelzahn tigers. Foto: Alexey V. Lopatin/dpa

Einjähriger schließt ab

NEUMARKT IN DER OBERPFALZ (dpa). Erst ein Jahr alt, aber schon ein ziemlicher Schlingel: In Bayern hat ein Junge seine Mutter im Badezimmer eingesperrt und sich im Anschluss für ein Schläfchen auf die Couch gelegt. Die Feuerwehr befreite die Frau am Samstagmittag, wie die Polizei mitteilte. Das Kind hatte demnach von außen den Schlüssel der Badezimmertür umgedreht, dann schlief er ein. Seine 37 Jahre alte Mutter rief um Hilfe, ein Nachbar alarmierte die Feuerwehr.

Hungrige Einbrecher

SELB (dpa). Einen besonders großen Hunger und speziellen Appetit haben wohl Kriminelle in Oberfranken gehabt. Die Diebe brachen in Selb in den Vorraum einer Bäckereifiliale ein und stahlen 30 Milchkörnchen, wie die Polizei mitteilte. Den Wert der süßen Beute schätzten die Ermittler auf 45 Euro. Sonst wurde den Angaben zufolge nichts entwendet. Nun werde wegen des Verdachts eines besonders schweren Falls des Ladendiebstahls ermittelt.

24 Türchen Kosmetik statt Schoko

Adventskalender für Erwachsene gehen beim Inhalt neue Wege / Drei Trends für dieses Jahr

Von Simone Andrea Mayer

LANDSBERG. Adventskalender: Früher waren sie meist nur mit Schokolade gefüllt oder auch mal mit kleineren Geschenken. Heute kauft man 24 Tees, teure Kosmetika oder eine Auswahl, die Senioren besonders toll finden sollen. Adventskalender mit DIY-Projekten oder mit Grillsoßen, gar mit Werkzeug. Gibt es eigentlich noch etwas, was es nicht gibt? In all der Fülle stechen diese Trends für Erwachsene hervor:

Kosmetik für 400 Euro: Die Highlights-KalenderEin Strickkalender mit Anleitungen für 140 Euro, 24 handgefertigte Kerzen für 119 Euro und eine Zusammenstellung aus Lippenstiften und Nagellack für knapp 400 Euro: „Wir sind ja schon lange nicht mehr bei den Ein-Euro-Kalendern“, sagt Trendanalystin Gabriela Kaiser aus Landsberg am Lech, die sich unter anderem auf Weihnachtsprognosen spezialisiert hat.

Die Füllungen sollen ungewöhnlich sein. Es sind edle Nüsse drin, feine Pralinen, gar 24 Nahrungsergänzungsmittel für die Gesundheit im Winter – und fangen wir erst gar nicht von den vielen hochwertigen Cremes an.

„Wir sind ja etwas abgestumpft. Das ist vielleicht etwas stark ausgedrückt, aber: Viele Sachen hauen uns ja eben nicht mehr vom Hocker“, erläutert Kaiser. „Es muss immer noch eins drauf gesetzt werden. Man isst ja auch keine Schokolade mehr, man isst Dubai-Schokolade.“ Entsprechend seien die Inhalte nun gern etwas exklusiver. Und das, so der Eindruck in sozialen Netzwerken, gönnen sich viele auch selbst. Aber nicht nur.



Adventskalender für Erwachsene unterscheiden sich gegenüber ihren kindlichen Pendanten oft schon durch die optische Gestaltung: Schlichte Eleganz schlägt die typisch bunten Weihnachtsmotive. Foto: dpa

Socken für dich: Adventskalender werden häufiger verschenkt – eben nicht nur an die Kinder, sondern auch an den Partner, die beste Freundin, an alle, die uns wichtig sind“, sagt Trendanalystin Kaiser. „Ich mache mit einem Kalender meinen Liebsten schon vor dem Fest eine Freude – er hat 24 Tage lang was Tolles.“

Dafür fällt nach Ansicht von Kaiser vielleicht das Weihnachtsgeschenk dann kleiner

oder sogar ganz aus – gerade wenn die teuren Adventskalender mit besonderen Inhalten verschenkt werden. „Ich habe das Gefühl, da wird auch gar nicht mehr auf das Geld geschaut, sondern da geht es um diese tolle Vorfreude, die mit verschenkt wird.“

24 Stückchen Käse: Müslis, Kaffee, Nüsse, auch Wein oder Gin – in steigender Zahl findet man die Kalender nun sogar gefüllt mit Lebensmitteln, die

wir auch von Januar bis November im Alltag konsumieren. Es gibt 24 Türchen voller Backzutaten, mit Vitaminsäften, Salami oder Käse.

Das kommt an, denn nicht jeder mag Süßes. Dass es immer mehr von diesen Kalendern gibt, liegt nach Ansicht von Julia Uherek, Bereichsleiterin der Messe Christsworld in Frankfurt, auch daran, dass Unternehmen ein großes Interesse daran haben. Die Kalender sind Promotion

für die Produktpalette, Marken kommen mit 24 Türchen wochenlang jeden Tag im Alltag der Menschen vor.

„Man probiert sich etwa bei Frühstücksmarmeladen einen Monat lang durch und bleibt möglicherweise bei dieser Marke dann hängen“, erläutert Konsumgüter-Expertin Uherek, „weil einem zwei, drei Produkte besonders gut gefallen haben – und die nutzt man anschließend das ganze Jahr über.“

Rund-um-die-Uhr-Service für seltene Kakadus

Im Karlsruher Zoo wurden die beiden Vögel Mathilda und Manni vom Direktor persönlich aufgezogen / Damit ist allerdings bald Schluss

KARLSRUHE (dpa). Weil zwei seltene Banks-Rabenkakaduküken im Karlsruher Zoo bald zu fliegen beginnen, entlässt Zoodirektor Matthias Reinschmidt die Tiere in den nächsten Tagen aus seiner Obhut. „Sie kommen dann backstage ins Exotenhaus“, sagte der 60-Jährige. Dort sollen Mathilda und Manni dann auch nach und nach an feste Nahrung gewöhnt werden.

Für ihn und sein Team enden damit auch mehr als zwei Monate der Rund-um-die-Uhr-Betreuung inklusive Fütterungen mitten in der Nacht. Anfangs habe er den beiden Küken tagsüber alle zwei und nachts alle drei Stunden selbst angesetzten Brei mit einer Spritze gegeben, berichtete Reinschmidt. Mit einem mobilen Brutkasten (Inkubator) habe er die Babys abends mit nach Hause genommen und mor-

gens mit in den Zoo. Inzwischen bräuchten sie die Wärme nicht mehr, die Pausen zwischen den Fütterungen würden länger.

Eine zoologische Rarität in Deutschland

Die Geschichte der zwei Banks-Rabenkakadus ist eine Verkettung glücklicher Zufälle: Los ging es mit einem Ei, das Mathildas Mutter im Karlsruher Zoo zwar gelegt hatte – dann aber ignorierte. „Da war sofort klar, das Ei muss in den Inkubator“, sagte Papageien-Experte Reinschmidt. Und obwohl es das erste Ei der Elterntiere sei, war es tatsächlich befruchtet.

Es habe sich alles bildbuchmäßig entwickelt. Doch sollte Mathilda nicht zu sehr auf Menschen geprägt werden. Daher suchte Rein-



Matthias Reinschmidt, Direktor des Karlsruher Zoos, füttert ein Banks-Rabenkakadu-Junges. Insgesamt zwei dieser Tiere werden derzeit dort von Hand aufgezogen. Foto: dpa

schmidt nach einem weiteren Einzelkind. Kein leichtes Unterfangen. Fündig wurde er bei einem privaten Züchter: Manni ist den Angaben nach zehn Tage jünger als Mathilda und konnte dank Unterstützung des Vereins Zoofreunde Karlsruhe geholt werden. „Sie wachsen jetzt als Papageien auf“, sagte Reinschmidt.

Inzwischen haben die weitgehend schwarz gefiederten Kakadus mit rötlichen Streifen am Schwanz fast alle gelben Flaumfedern verloren und machen mächtig Terz, wenn es ans Füttern geht. Obwohl er jünger ist, hat Manni als Erster mit Flugversuchen gestartet.

Banks-Rabenkakadus sind Reinschmidt zufolge eine zoologische Rarität in Deutschland. Es gebe neben Karlsruhe nur in Berlin und in Walsrode in der Lüneburger Heide Ex-

emplare in Tierparks. „Schwarze Kakadus gehören zur höheren Kunst der Papageienzucht“, sagte der Fachmann. Man brauche vor allem ein harmonisierendes Paar als Elterntiere.

Bei Mathilda und Manni besteht größte Hoffnung: Da sie nicht verwandt sind, eignen sie sich für die Zucht. Und weil sie sich von klein auf kennen, sind die Chancen gut, dass das klappt. Auch wenn die beiden charakterlich sehr unterschiedlich sind, wie ihr Ziehvater sagt: Mathilda eher ein wenig träge, Manni etwas forscher und aufmüpfiger.

Im kommenden Frühsommer sollen sie ein eigenes Gehege beziehen, das extra für sie gebaut wird. Geschlechtsreif würden die Tiere allerdings erst mit vier bis fünf Jahren.



So könnte der „Schwertschwanz aus Bayern“ aussehen haben. Illustration: Gabriel Uguetto/Eurekalert/dpa

LEUTE HEUTE

Ungewollt

Der britische Schauspieler **Ralph Fiennes** hatte keine Filmkarriere im Sinn, als er als junger Mann seine ersten Rollen am Theater übernahm. „Shakespeare am Theater war der Grund dafür, dass ich Schauspieler werden wollte“, sagte Fiennes (61). „Ein Leben als Filmstar habe ich nicht vorausgesehen. Das gehörte nicht zu meinen Ambitionen.“



Ralph Fiennes

Umgekrempt

Das zweite Album von Schauspieler und Musiker **Luke Grimes** wird von seinem kleinen Sohn beeinflusst sein. Das Baby sei momentan auch „der größte Einfluss in meinem Leben“, sagte der 40-Jährige. „Ein Kind zu haben, hat in jeder Hinsicht alles verändert. Die Leute reden darüber, dass das Herz jeden Tag ein Stückchen größer wird, und das ist so wahr.“



Luke Grimes

Unpünktlich

Martin Scorsese (82) hat seinen Pfarrer als Messdiener nicht zufriedengestellt. „Der Priester musste sagen: Du kannst so nicht weitermachen“, erinnert er sich. Es sei schwierig für ihn gewesen, pünktlich zur 7-Uhr-Messe dort zu erscheinen. Die Zeit als Messdiener machte trotzdem Eindruck auf ihn: Zwischenzeitlich wollte er sogar selbst Priester werden.



Martin Scorsese Fotos: dpa